

*Frederking, V. Brüggemann, J. Golitz,
D., Susteck, S. & Vasel, B. (2021):*

Digitales Distanzlernen im Deutschunterricht im Zeichen der Corona-Pandemie. Eine empirische Erhebung unter Deutschlehrkräften

(Vorabpublikation: 1.7.2021 auf Basis eines Vortrags an der LMU am 25.6.2021)

Universität
Erlangen-Nürnberg

Digitales Distanzlernen im Deutschunterricht Im Zeichen der Pandemie

Gliederung

1. ***Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Theorie und Empirie***

2. **Digitales Distanzlernen im Deutschunterricht (DiDiD)**
 - 2.1 Erhebungsdesign
 - 2.2 Erhebungsinstrumente und Befunde
 - Teil I: Persönlicher Hintergrund und Erfahrungen im Distanzunterricht
 - Teil II: Fachliche Kompetenzen digital fördern
 - Teil III: Neue digitale Möglichkeiten fachspezifisch nutzen
 - Teil IV: Evaluation von digitalen Lernumgebungen

1. Fachliche Bildung in der digitalen Welt.

Theorie und Empirie

1.1 Theoretische Rahmung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft

Strategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung





Digitale Bildung

Sechs Kompetenzbereiche

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

KMK: Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz. Berlin 2016b. S. 15-18.



Association for *Fachdidaktik* - Dachverband
der Fachdidaktischen Fachgesellschaften

Gesellschaft für Fachdidaktik e.V.

Runder Tisch ‚Fachliche Bildung in
der digitalen Welt‘

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Michael Hemmer
Didaktik der Geographie
Vorsitzender der GFD
michael.hemmer@uni-muenster.de

Prof. Dr. Volker Frederking
Didaktik der dt. Sprache und Literatur
Initiator und Leiter des Runden Tisches
Volker.Frederking@fau.de

Prof. Dr. Ralf Romeike
Didaktik der Informatik
Initiator und Leiter des Runden Tisches
ralf.romeike@fau.de

Fachliche Bildung in der digitalen Welt

Positionspapier der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD)

Die Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) – der Dachverband aller Fachdidaktiken in Deutschland – begrüßt das BMBF-Strategiepapier ‚Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft‘ vom Oktober 2016 und das Strategiepapier der KMK zur ‚Bildung

Fachliche Bildung in der digitalen Welt

GFD

Jorge Groß
(*Biologiedidaktik*)

Hans-L. Dienel
& Melanie Stilz
(*Techni. Bildung*)

Volker Frederking
(*Deutschdidaktik*)

Thomas Borchert (*Sportdidaktik*)

Nicola Wuerffel
(*Fremdsprachendidaktik*)

Markus Peschel & Thomas Irion
(*Didaktik des Sachunterrichts*)

Marko Demantowsky & Waltraud
Schreiber (*Geschichtsdidaktik*)

Bernd Trocholepczy
(*Kath. Religionspädagogik*)

Inga Gryl, Uwe Schulze
& Michael Hemmer
(*Didaktik der Geographie*)

Iona Nord
(*Ev. Religionspädagogik*)

Guido Pinkernell
(*Mathematikdidaktik*)

Monika Oberle
(*Politikdidaktik*)

Christoph Stange & Verena Weidner
(*Musikpädagogik*)

Sascha Schanze & Ilka Parchmann
(*Physik- und Chemiedidaktik*)

Athanassios Pitsoulis
(*Ökonom- Bildung*)

Ralf Romeike
(*Informatikdidaktik*)

Fachliche Bildung in der digitalen Welt

GFD-Positionspapier

1. ***Fachliche* Kompetenzen digital fördern**
2. ***Digitale* Kompetenzen fachlich fördern**
3. ***Fachliche* digitale Kompetenzen über die KMK-Standards hinaus**
4. **Digitale personale Bildung im Fachunterricht fördern**

Fachliche Bildung in der digitalen Welt.

*Die digitale Transformation im Zeichen von Digitalisierung,
Big Data und KI im Forschungsfokus von 15 Fachdidaktiken*

Theorie, Empirie, Praxis

Volker Frederking & Ralf Romeike (Hrsg.)

- 1. *Deutschunterricht und Deutschdidaktik im Zeichen digitaler Transformation***
- 2. *Fachliche Kompetenzen digital fördern***
- 3. *Digitale Kompetenzen fachlich fördern***
- 4. *Fachliche digitale Kompetenzen über die KMK-Standards hinaus***
- 5. *Digitale personale Bildung im Fachunterricht fördern***
- 6. *Zukünftige Aufgaben der Deutschdidaktik in Forschung, Lehre und Weiterbildung***

1.2 Empirische Defizite

Empirische Leerstellen I



Thomas Möbius

Es existieren zahlreiche ambitionierte Vorschläge für die Einbindung digitaler Medien [...]; diesen steht eine verschwindend geringe Zahl von empirischen Erhebungen gegenüber.

Möbius, T. (2014). Empirische Forschung zum Einsatz digitaler Medien im Deutschunterricht. Ein Überblick. In V. Frederking, A. Krommer & T. Möbius (Hrsg.) Digitale Medien im Deutschunterricht (S. 337–358). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. :S 354

Empirische Leerstellen II

Es gilt unverändert, dass der Deutschunterricht der Gegenwart weit davon entfernt ist, die Potentiale der neuen Medien auch nur annähernd in fachspezifischer Perspektive ausgeschöpft zu haben (vgl. *Frederking/Kepser /Rath 2008, S. 7*).

Frederking, V. (2014). Digitale Leerstellen. Empirische Befunde zum Einsatz analoger und digitaler Medien im Deutschunterricht. In V. Frederking, A. Krommer & T. Möbius (Hrsg.), Digitale Medien im Deutschunterricht (S. 337–358). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. S 496

Tab. 1 Unser Deutschlehrer/unsere Deutschlehrerin fordert uns auf, im Unterricht oder als Hausaufgabe Computer und Internet zum Schreiben zu nutzen (Texte, Einträge in Blogs, Foren, Twitter ö. ä.). ME

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	465	48,2	59,5	59,5
	trifft eher nicht zu	235	24,4	30,1	89,5
	trifft eher zu	66	6,8	8,4	98,0
	trifft zu	16	1,7	2,0	100,0
	<i>Gesamt</i>	782	81,1	100,0	
Fehlend	Fragebogen nicht bearbeitet	121	12,6		
	Item nicht bearbeitet	60	6,2		
	Item falsch bearbeitet	1	,1		
	<i>Gesamt</i>	182	18,9		
Gesamt	964	100,0			

Frederking, V. (2014). Digitale Leerstellen. Empirische Befunde zum Einsatz analoger und digitaler Medien im Deutschunterricht. A.a.O. S 496

Tab. 3 Unser Deutschlehrer/unsere Deutschlehrerin fordert uns auf, im Unterricht oder als Hausaufgabe im Internet zu recherchieren. (ME)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	241	25,0	30,8	30,8
	trifft eher nicht zu	413	42,8	52,7	83,5
	trifft eher zu	110	11,4	14,0	97,6
	trifft zu	19	2,0	2,4	100,0
	Gesamt	783	81,2	100,0	
Fehlend	Fragebogen nicht bearbeitet	121	12,6		
	Item nicht bearbeitet	59	6,1		
	Item falsch bearbeitet	1	,1		
	Gesamt	181	18,8		
Gesamt		964	100,0		

Frederking, V. (2014). Digitale Leerstellen. Empirische Befunde zum Einsatz analoger und digitaler Medien im Deutschunterricht. A.a.O. S 497

Tab. 5 Unser Deutschlehrer/ unsere Deutschlehrerin fordert uns auf, im Unterricht oder als Hausaufgabe zu chatten, zu mailen oder zu simsens. (ME)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	698	72,4	89,8	89,8
	trifft eher nicht zu	44	4,6	5,7	95,5
	trifft eher zu	22	2,3	2,8	98,3
	trifft zu	13	1,3	1,7	100,0
	Gesamt	777	80,6	100,0	
Fehlend	Fragebogen nicht bearbeitet	121	12,6		
	Item nicht bearbeitet	65	6,7		
	Item falsch bearbeitet	1	,1		
	Gesamt	187	19,4		
Gesamt		964	100,0		

Tab. 2 Wie häufig geben Sie in Ihrem Deutschunterricht in der 10. Klasse oder als Hausaufgabe folgende Aufgabe: Computer und Internet zum Schreiben zu nutzen (z. B. für Texte, Einträge in Blogs, Foren, Twitter).

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	nie	10	32,3	32,3	32,3
Gültig	In sehr wenigen Stunden	9	29,0	29,0	61,3
	In einigen Stunden	10	32,3	32,3	93,5
	In vielen Stunden	2	6,5	6,5	100,0
	In fast allen Stunden	0	0	0	100,0
	<i>Gesamt</i>	31	100,0	100,0	100,0

Frederking, V. (2014). Digitale Leerstellen. Empirische Befunde zum Einsatz analoger und digitaler Medien im Deutschunterricht. A.a.O. S 496

Tab. 3 Unser Deutschlehrer/unsere Deutschlehrerin fordert uns auf, im Unterricht oder als Hausaufgabe im Internet zu recherchieren. (ME)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	241	25,0	30,8	30,8
	trifft eher nicht zu	413	42,8	52,7	83,5
	trifft eher zu	110	11,4	14,0	97,6
	trifft zu	19	2,0	2,4	100,0
	Gesamt	783	81,2	100,0	
Fehlend	Fragebogen nicht bearbeitet	121	12,6		
	Item nicht bearbeitet	59	6,1		
	Item falsch bearbeitet	1	,1		
	Gesamt	181	18,8		
Gesamt		964	100,0		

Frederking, V. (2014). Digitale Leerstellen. Empirische Befunde zum Einsatz analoger und digitaler Medien im Deutschunterricht. A.a.O. S 497

Tab. 4 Wie häufig geben Sie in Ihrem Deutschunterricht in der 10. Klasse oder als Hausaufgabe folgende Aufgabe: Im Internet zu recherchieren.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	nie	0	0	0	0
Gültig	In sehr wenigen Stunden	8	25,8	25,8	25,8
	In einigen Stunden	19	61,3	61,3	87,1
	In vielen Stunden	4	12,9	12,9	100,0
	In fast allen Stunden	0	0	0	100,0
	<i>Gesamt</i>	31	100,0	100,0	100,0

Frederking. V. (2014). Digitale Leerstellen. Empirische Befunde zum Einsatz analoger und digitaler Medien im Deutschunterricht. A.a.O. S 498

Digitale Leerstellen

Empirische Leerstellen III

Die am Rande von LUK durchgeführte Erhebung ist in ihrer Aussagekraft limitiert, weil zwar Daten von $N=783$ SuS vorliegen, diese stammen aber alle aus nur 31 Klassen. Von Lehrkräften liegen ebenfalls nur Daten von $N=31$ vor.

2. Digitales Distanzlernen im Deutschunterricht in Corona-Zeiten (*DiDiD*)

Das DiDiD-Team



**Prof. Dr. Jörn
Brüggemann**
(Uni Oldenburg)



**Prof. Dr.
Volker Frederking**
(FAU)



**Dr. Dietmar
Gölitz**
(FAU)



**Prof. Dr.
Sebastian Susteck**
(Ruhr-Uni Bochum)



**SHK
Bianca Vasel**
(FAU)

2.1 Erhebungsdesign

Digitales Distanzlernen im Deutschunterricht (*DiDiD*)

Zeitraum	Phase
07 bis 09 2020	Fragebogen-Entwicklung
10 2020	Cognitive Lab ($N = 8$)
10 bis 11 2020	Optimierung der Fragebogen-Items
10 bis 12 2020	Anschreiben an KMs
10 2020 – 01 2021	Anschreiben an Schulen/ LuL
11 2020	Beginn der Hauptuntersuchung
12 2020	Erstes Zwischenergebnis ($N = ca.1500$)
10.3.2021	Ende der Erhebung ($N = 1981$)
Seit 12-2020	<i>Auswertung der Daten (SoSci, SPSS, Excel, Chi-Quadrat-Tests)</i>

Angeschriebene KMs

KM
NRW
Schleswig-Holstein
Niedersachsen
Baden-Württemberg
Bayern



Angeschriebene Schulen

nach Genehmigung durch die KMs

N	Schulen
2.230	NRW
980	Schleswig-Holstein
2550	Niedersachsen
3600	Baden-Württemberg
8060	<i>Summe</i>



Schulen Beispiel Baden-Württemberg

Die Verwaltungsgliederung in Baden-Württemberg



Gebietsstand: 01.01.2018. – 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schulen Beispiel Baden-Württemberg

N	Schulen
2441	Grundschulen
327	Gemeinschaftsschulen
402	Hauptschulen
894	Realschulen
526	Gymnasien
4590	Summe



Gebietsstand: 01.01.2018. – 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schulen Beispiel Baden-Württemberg

*Ca. 3600 E-Mails an
Schulen mit Schreiben an
Schulleitung
und Lehrer*innen*

*Ergebnis:
192 Lehrer*innen aus BW,
die an DIDiD
teilgenommen haben*

Die Verwaltungsgliederung in Baden-Württemberg



Gebietsstand: 01.01.2018. – 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Erhebungsformat *Online-Fragebogen*

<https://www.sosci.geronto.phil.fau.de/didid2020/>

2.2 Erhebungsinstrumente und Befunde

Digitales Distanzlernen im Deutschunterricht (*DiDiD*)

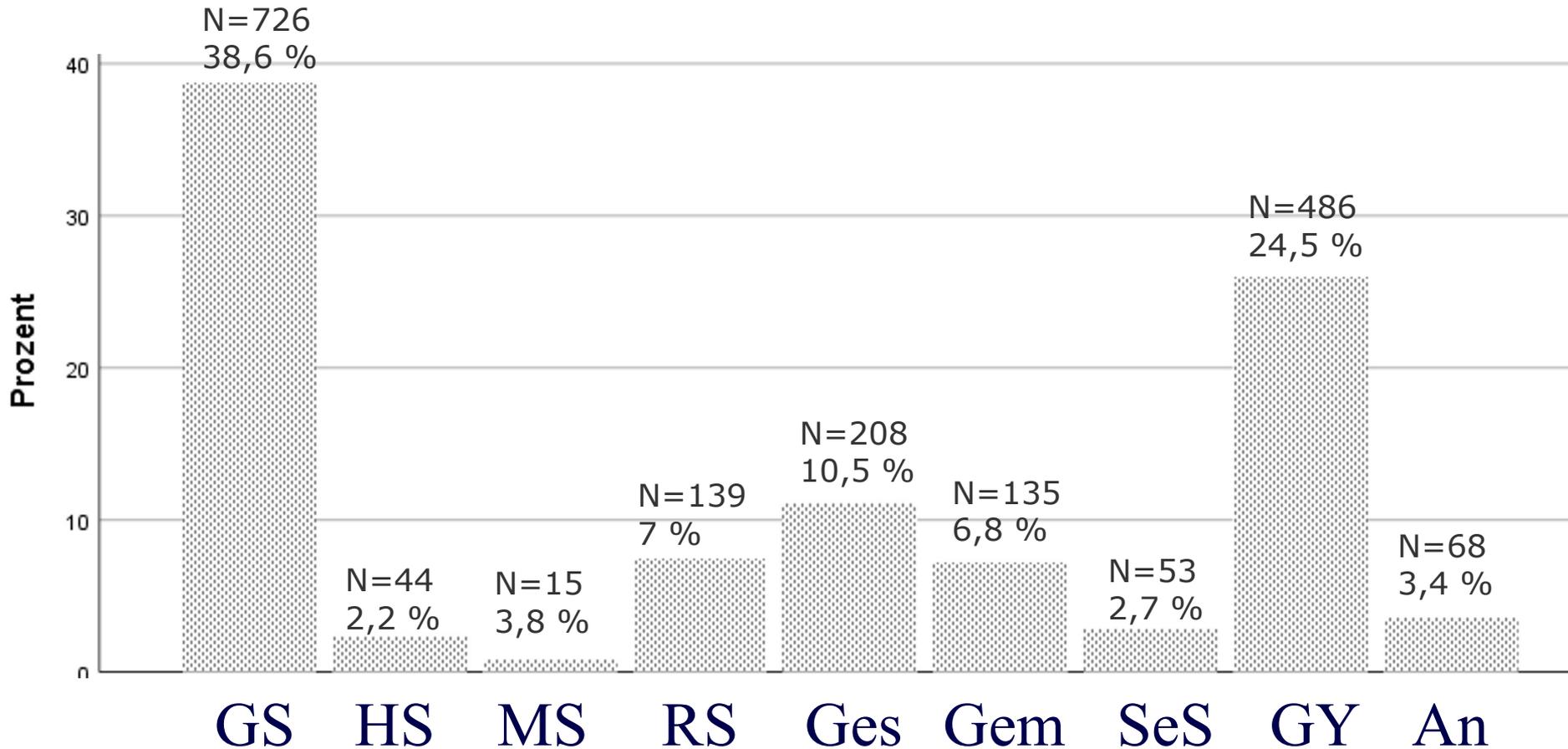
Zeitraum	Phase
07 bis 09 2020	Fragebogen-Entwicklung
10 2020	Cognitive Lab ($N = 8$)
10 bis 11 2020	Optimierung
10 bis 12 2020	Anschreiben an KMs
10 2020 – 01 2021	Anschreiben (Schulen/ LuL)
11 2020	Beginn der Hauptuntersuchung
12 2020	Erstes Zwischenergebnis ($N = ca.1500$)
10.3.2021	Ende der Erhebung ($N = 1981$)
Seit 12-2020	<i>Auswertung der Daten (SoSci, SPSS, Excel, Chi-Quadrat-Tests)</i>

Teil I

Persönlicher Hintergrund und Erfahrungen im Fernunterricht

Persönlicher Hintergrund

Schulform



Bundesland

Baden-Württemberg	192	9,7 %
Bayern	3	0,2 %
Berlin	1	0,1 %
Brandenburg	0	0,0 %
Bremen	0	0,0 %
Hamburg	1	0,1 %
Hessen	0	0,0 %
Mecklenburg-Vorpommern	0	0,0 %
Niedersachsen	957	48,3 %
Nordrhein-Westfalen	417	21 %
Rheinland-Pfalz	0	0,0 %
Saarland	3	0,2 %
Sachsen	0	0,0 %
Sachsen-Anhalt	1	0,1 %
Schleswig-Holstein	265	13,4 %
Thüringen	57	2,9 %
Gesamt	1897	95,8 %
Keine Angabe	84	4,2 %

Geschlecht

Sind Sie weiblich, männlich oder divers?

weiblich

N=1535 = 77,5%

männlich

N=254 = 22,8%

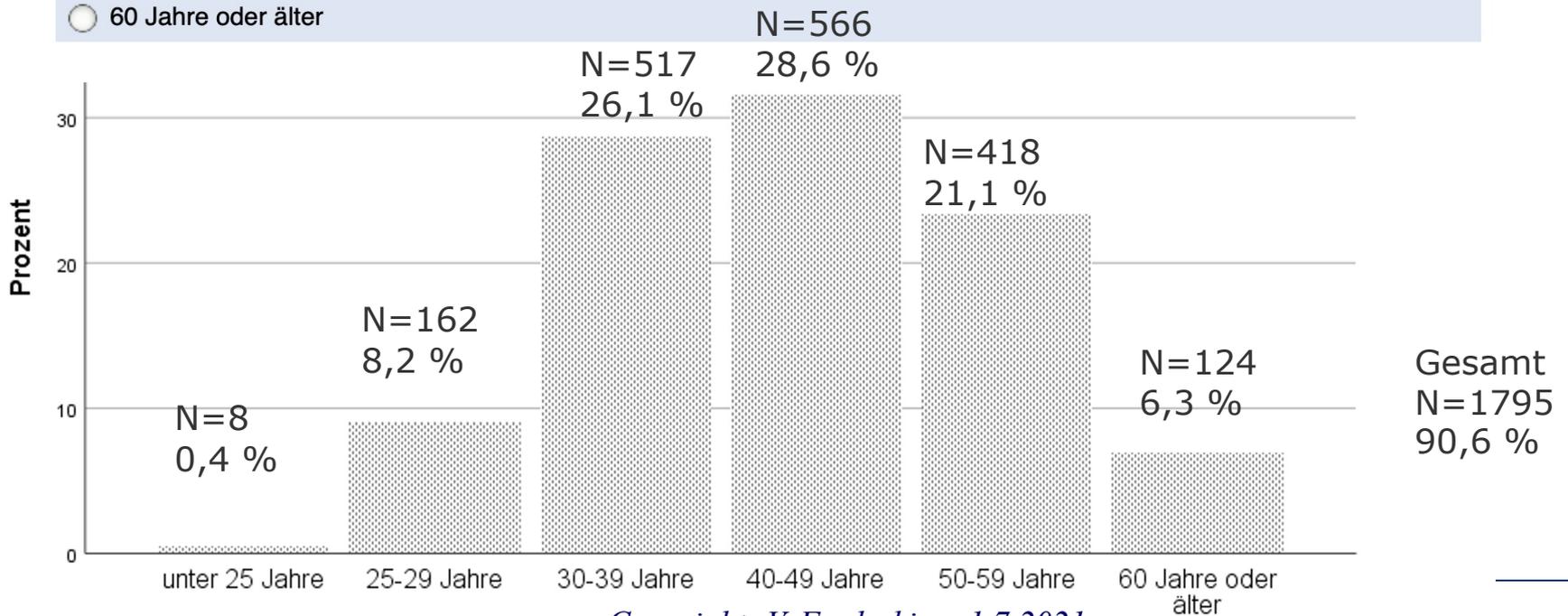
divers

N = 6 = 0,3 %

Alter

Wie alt sind Sie?

- unter 25 Jahre
- 25-29 Jahre
- 30-39 Jahre
- 40-49 Jahre
- 50-59 Jahre
- 60 Jahre oder älter



Berufserfahrung

Wie lange arbeiten Sie bereits als Lehrerin/als Lehrer?

- Ich bin im Referendariat.
- Dies ist mein erstes Jahr.
- 1-5 Jahre
- 6-10 Jahre
- 11-20 Jahre
- mehr als 20 Jahre

Dienstjahre		Häufigkeit	Prozent	Gültige	Prozentmultierte
Gültig	Ich bin im Referendariat.	63	3,2	3,5	3,5
	Dies ist mein erstes Jahr.	62	3,1	3,5	7
	1-5 Jahre	247	12,5	13,8	20,7
	6-10 Jahre	280	14,1	15,6	36,3
	11-20 Jahre	631	31,9	35,2	71,5
	mehr als 20 Jahre	512	25,8	28,5	100
	Gesamt	1795	90,6	100	
Fehlend	nicht beantwortet	82	4,1		
	System	104	5,2		
	Gesamt	186	9,4		
Gesamt		1981	100		

Bedingungen des Deutschunterrichts während der Corona-Pandemie im *Frühjahr und Sommer 2020*

Vertrautheit mit digitalen Medien

Stand heute: Wie vertraut sind Sie mit digitalen Medien und Mediensystemen?

Ich bin vertraut mit...	Trifft nicht	Trifft eher	Trifft eher	
	zu	nicht zu	zu	Trifft zu
a) mind. einer Lernplattform (wie z. B. Moodle, Logineo, lo-net)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) mind. einem Videokonferenzsystem (wie z. B. ZOOM, Skype, Teams, IServ, BigBlueButton, Nextcloud)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Email	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d) mind. einer Präsentationssoftware (wie z. B. Powerpoint, Keynote, Explain Everything)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e) mind. einem Messenger-Dienst (wie z. B. WhatsApp)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f) mind. einer Social Media-Plattform (wie z. B. Facebook)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g) mind. einem Chatsystem (z. B. im Rahmen von Lernplattformen, Videokonferenzsystemen, Skype)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vertrautheit mit digitalen Medien

Stand heute: Wie vertraut sind Sie mit digitalen Medien und Mediensystemen?

Ich bin vertraut mit...	Trifft nicht	Trifft eher	Trifft eher	Trifft zu
	zu	nicht zu	zu	
a) mind. einer Lernplattform (wie z. B. Moodle, Logineo, lo-net)	MW 2,77 N=1662			
b) mind. einem Videokonferenzsystem (wie z. B. ZOOM, Skype, Teams, IServ, BigBlueButton, Nextcloud)	MW 3,41 N=1667			
c) Email	MW 3,91 N=1638			
d) mind. einer Präsentationssoftware (wie z. B. Powerpoint, Keynote, Explain Everything)	MW 3,39 N=1663			
e) mind. einem Messenger-Dienst (wie z. B. WhatsApp)	MW 3,79 N=1667			
f) mind. einer Social Media-Plattform (wie z. B. Facebook)	MW 2,92 N=1656			
g) mind. einem Chatsystem (z. B. im Rahmen von Lernplattformen, Videokonferenzsystemen, Skype)	MW 3,32 N=1664			

Nutzbare digitale Medien im Fernunterricht

Welche digitalen Möglichkeiten standen Ihnen für den Fernunterricht zur Verfügung?

	Trifft zu %	...in GS	...in Sek	KK	N
Eine Lernplattform wie z. B. <u>Moodle</u> , <u>Logineo</u> , <u>lo-net</u>	44	23	56	0,31	1597
Ein Videokonferenzsystem wie z. B. ZOOM, Skype, Teams, <u>IServ</u> , <u>BigBlueButton</u> , <u>Nextcloud</u>	75	56	86	0,32	1617
Eine dienstliche Emailadresse	82	62	94	0,38	1625
Ein Messenger-Dienst wie z. B. WhatsApp	57	58	56	0,02	1599
Eine <u>Social Media-Plattform</u> wie z. B. Facebook	15	11	17	0,09	1557
Ein Chatsystem z. B. im Rahmen von Lernplattformen, Videokonferenzsystemen, Skype	66	45	78	0,33	1592
Eine private Emailadresse	66	44	79	0,33	1599
Eine Präsentationssoftware wie z. B. <u>Powerpoint</u> , <u>Keynote</u> , <u>Explain Everything</u>	73	83	67	0,17	1575
Im Home-Office verfügte ich über eine stabile Internetverbindung.	86	83	88	0,07	1625

Technische Ausstattung der Schüler*innen

Treffen Sie eine Einschätzung:

a) Wie viel Prozent Ihrer Schülerinnen und Schüler verfügten während der pandemiebedingten Schulschließung im Frühjahr und Sommer 2020 über eine stabile Internetverbindung?

Prozent

72 % $N = 1564$

Stabile Internetverbindung

b) Wie viel Prozent Ihrer Schülerinnen und Schüler verfügten während der pandemiebedingten Schulschließung im Frühjahr und Sommer 2020 über ein digitales Großgerät für die Schule, wie Desktop-PC oder Laptop?

Prozent

62 % $N = 1556$

Eigene Hardware

Praxis des digitalen Fernunterrichts im Fach Deutsch

Kommunikation mit Schüler*innen

Auf welchen Wegen haben Sie Ihre Schülerinnen und Schüler während der pandemiebedingten Schulschließung im Frühjahr und Sommer 2020 im Deutschunterricht unterstützt (Mehrfachnennungen möglich)

	Trifft zu %	...in GS	...in Sek	KK	N
<u>Lernplattformen z. B. Moodle, Longineo, lo-net</u>	36	17	50	0,31	1596
<u>Video-Konferenz-Tools wie z. B. ZOOM, Skype, Teams, IServ, BigBlueButton, Nextcloud etc.</u>	52	30	67	0,34	1596
<u>Email</u>	87	83	93	0,16	1596
Messenger-Dienste z. B. WhatsApp	29	25	33	0,08	1596
<u>Social Media-Plattform z. B. Facebook</u>	2	1	3	0,07	1596
<u>Erklärvideos</u>	40	44	40	0,04	1596
Persönliches Treffen mit räumlichem Abstand	27	42	20	0,23	1596
Briefpost	34	59	20	0,37	1596
Telefon	71	85	66	0,2	1596
Weiteres	18	24	16	0,1	1596

Häufigkeit der Kommunikation mit Schüler*innen

Wie häufig haben Sie versucht, während der pandemiebedingten Schulschließung im Frühjahr und Sommer 2020 durchschnittlich Kontakt zu Ihren Schülerinnen und Schülern aufzunehmen, um Lernen im Fach Deutsch zu ermöglichen?

- Seltener als einmal pro Monat oder gar nicht
- Einmal pro Monat
- Einmal pro Woche
- Mehrmals pro Woche

	Seltener als < 1*Monat	Einmal pro Monat	Einmal pro Woche	Mehrmals pro Woche
GS	1,9	5,3	59,2	33,7
Sek	0,4	2,4	34,6	62,6
Gesamt	1,0	3,4	43,8	51,8

Grundsätzlich können Lehr-Lernprozesse im digitalen Fernunterricht zeitversetzt (asynchron z.B. per Email, per Facebook, per LernApp, per digitalem Arbeitsblatt etc.) oder zeitgleich (synchron, z.B. per Telefon, Videokonferenzsystemen, Chat etc.) durchgeführt werden.

Treffen Sie bitte eine Einschätzung: Wie hoch war der Anteil zeitgleicher (synchroner) Arbeitsprozesse in Ihrem digitalen Fernunterricht Deutsch zur Zeit der pandemiebedingten Schulschließung (z. B. m. H. von Videokonferenz- oder Chatsystemen)? Etwa

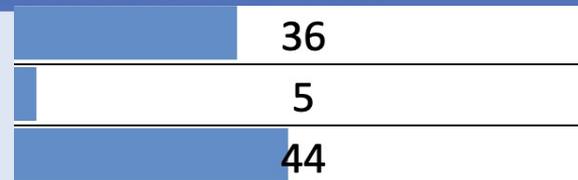


Prozent

20 % Anteil von
Synchronkommunikation
N = 1416

Waren Sie mit der Verteilung von zeitversetzter und zeitgleicher Arbeit zufrieden?

- Ja
- Nein, ich hätte gerne häufiger zeitversetzt gearbeitet.
- Nein, ich hätte gerne häufiger zeitgleich gearbeitet.



Ggf. Erläuterung:

*Wunsch nach mehr
Synchronkommunikation*

Zwischenfazit

Ich möchte noch Folgendes mitteilen:

Zwischenfazit

*Tolle Umfrage, aber trotzdem wieder ernüchternd:
Denn alle digitalen Angebote können nur mithilfe einer
leistungsstarken Internetverbindung
erfolgreich sein T15*

*Solange die Schule nicht genügend
digital ausgestattet sind, die Daten-
vernetzung nicht stimmt, brauchen wir
uns über diese Dinge keinen Kopf
machen. T 133*

*Vielen Dank dafür, dass Sie sich
darum bemühen, unsere Situation
bzgl. digitaler Fähigkeiten zu
verbessern. T 468*

*Sie haben sich viel Mühe
gemacht!!! Wir bräuchten
zunächst mal die notwendigen
Geräte, um dann auch
Fortbildungen und
Unterricht machen zu
können T 321*

*Ich finde es super, dass eine solche Umfrage
gestartet wird! Ich hoffe, dass die
Kultusministerien der jeweiligen Bundesländer
eine Auswertung Ihrer Ergebnisse erhalten und
dieses Wissen nutzen, um Lehrerinnen und
Lehrern in dieser Zeit digital mehr zu
unterstützen. T 352*

Teil II

Fachliche Kompetenzen digital fördern

Fachliche Bildung in der digitalen Welt

GFD-Positionspapier

- 1. Fachliche Kompetenzen digital fördern**
- 2. Digitale Kompetenzen fachlich fördern**
- 3. Fachliche digitale Kompetenzen über die KMK-Standards hinaus**
- 4. Digitale personale Bildung im Fachunterricht fördern**

Lernbereiche des Faches Deutsch im digitalen Fernunterricht

1. Emotionale und persönliche Zugänge zu Literatur im Gespräch ermöglichen.
2. Analytisches Verstehen literarischer Texte in Gesprächen fördern.
3. Mündliches und schriftliches Argumentieren und Erörtern fördern.
4. Kreatives, poetisches und personales Schreiben fördern.
5. Rechtschreibförderung.
6. Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten.
7. Leseförderung durch lautes gemeinsames Lesen.
8. Hörverstehen.

1. Emotionale und persönliche Zugänge zu Literatur im digitalen Gespräch ermöglichen

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

a) Wie wichtig ist es Ihnen, in Gesprächen über Literatur im Deutschunterricht emotionale und persönliche Zugänge zu ermöglichen? (unwichtig = 0%; sehr wichtig = 100%)



b) Solche emotionalen und persönlichen Zugänge in Gesprächen über Literatur können auch digital ermöglicht werden (z.B. über ZOOM, Skype, Teams etc.). In welchem Umfang haben Sie diese Möglichkeiten schon genutzt? (nie = 0%; immer = 100%)



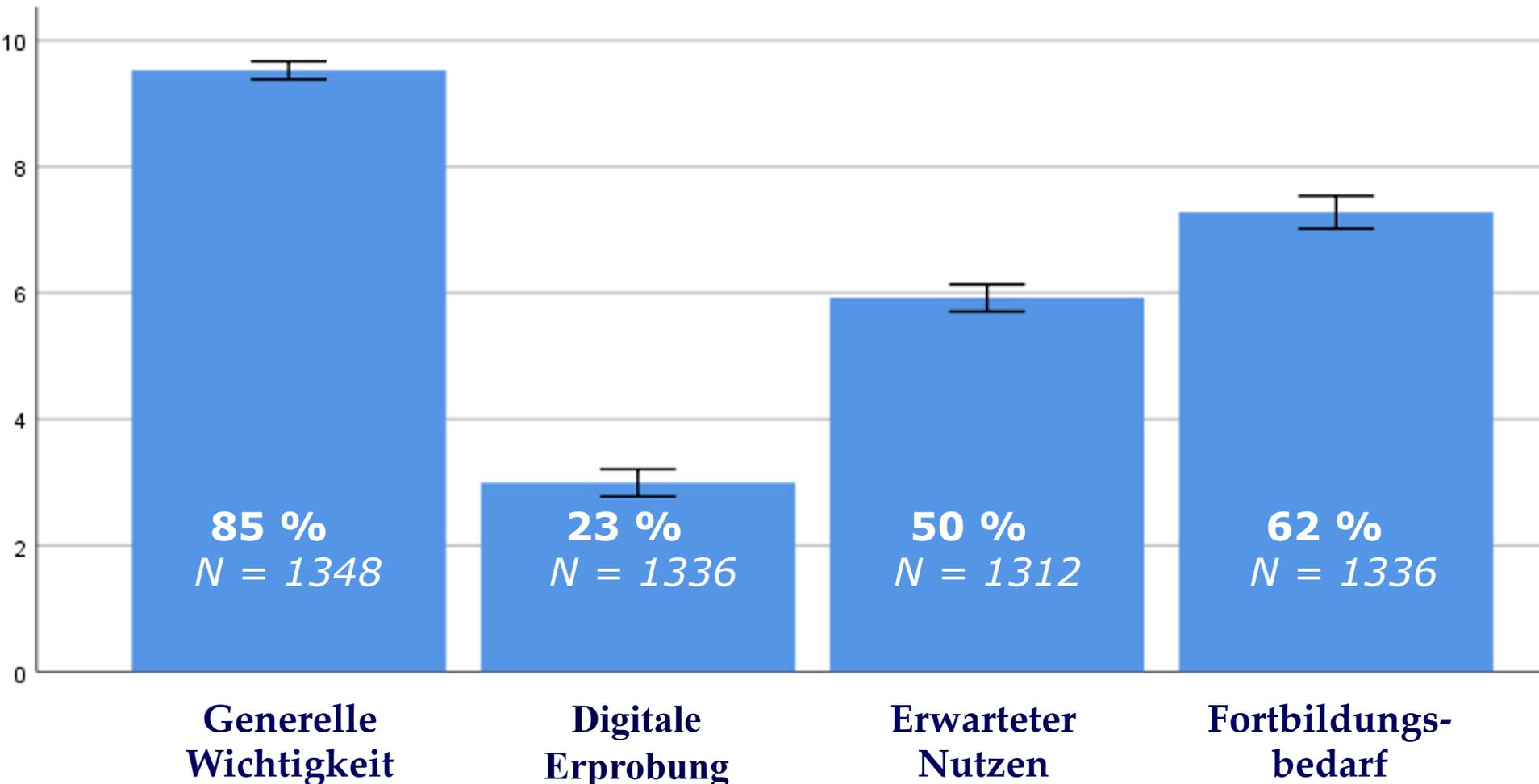
c) Wie hoch schätzen Sie den Lernertrag solcher emotionalen und persönlichen Zugänge zu Literatur in digitalen Gesprächen ein? (kein Lernertrag = 0%; sehr hoher Lernertrag = 100%)



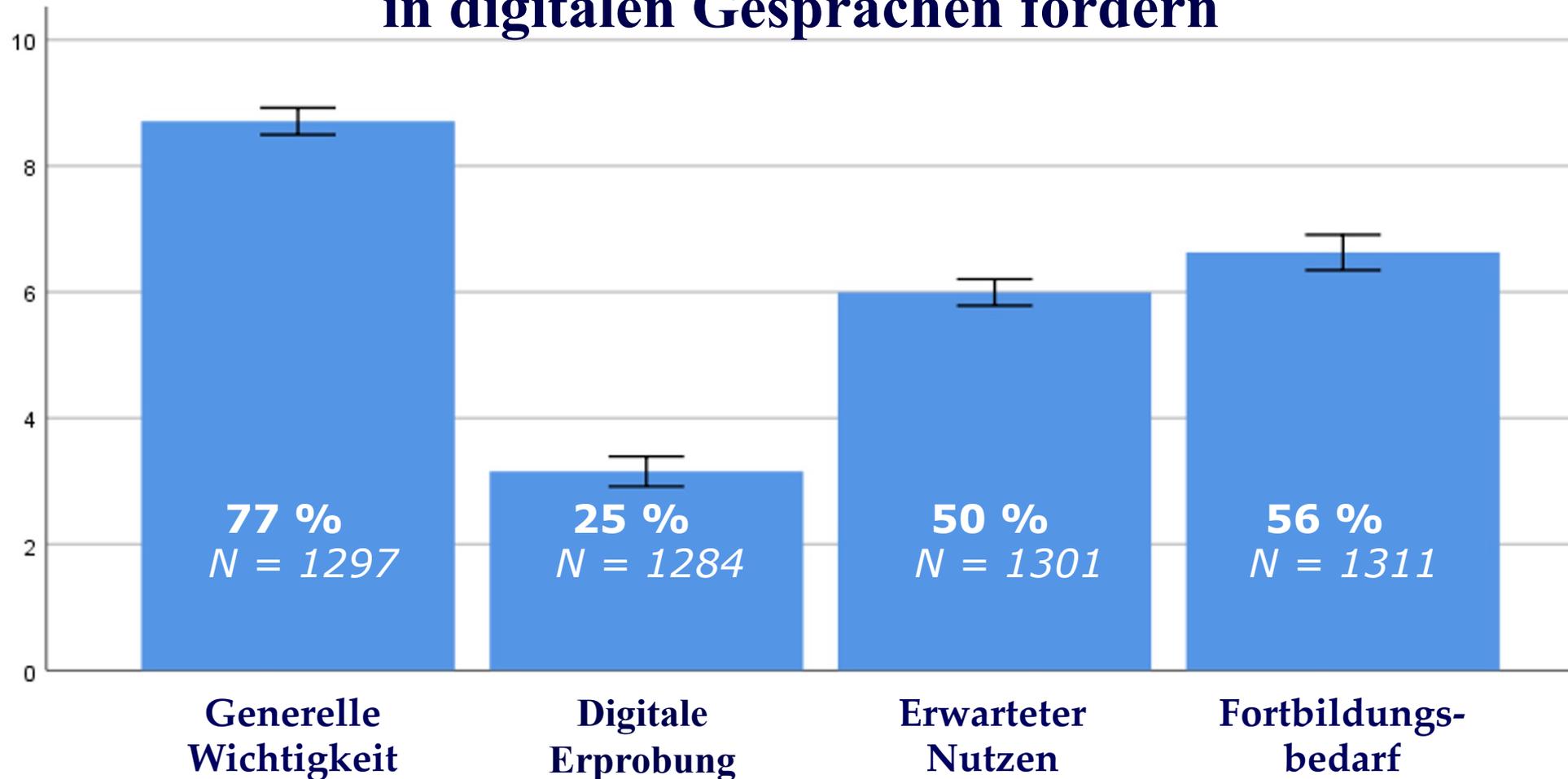
d) Wie groß ist Ihr Interesse an einer fachspezifischen Fortbildung in diesem Bereich? (kein Interesse = 0%; sehr großes Interesse = 100%)



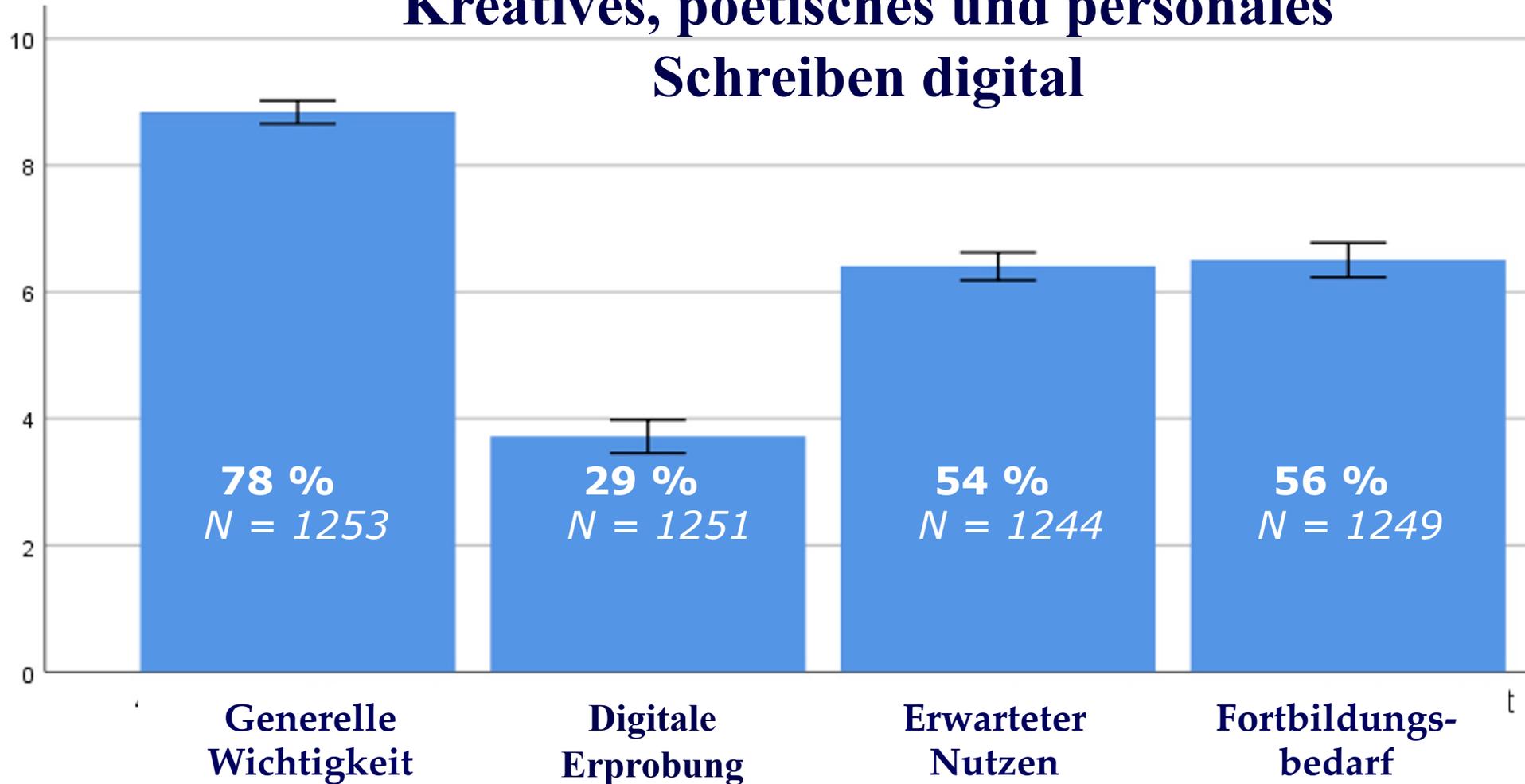
Emotionale und persönliche Zugänge zu Literatur im digitalen Gespräch ermöglichen



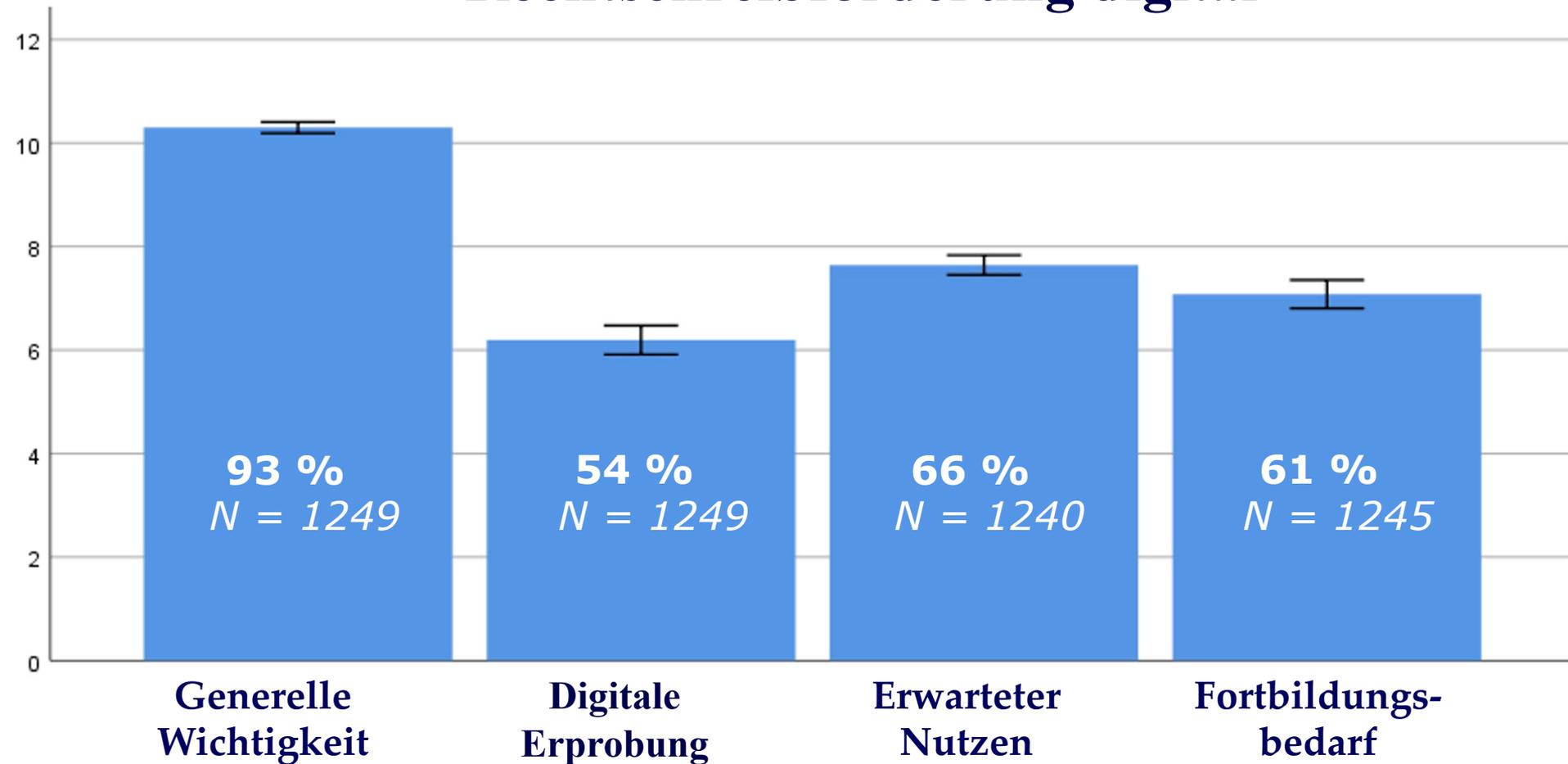
Analytisches Verstehen literarischer Texte in digitalen Gesprächen fördern



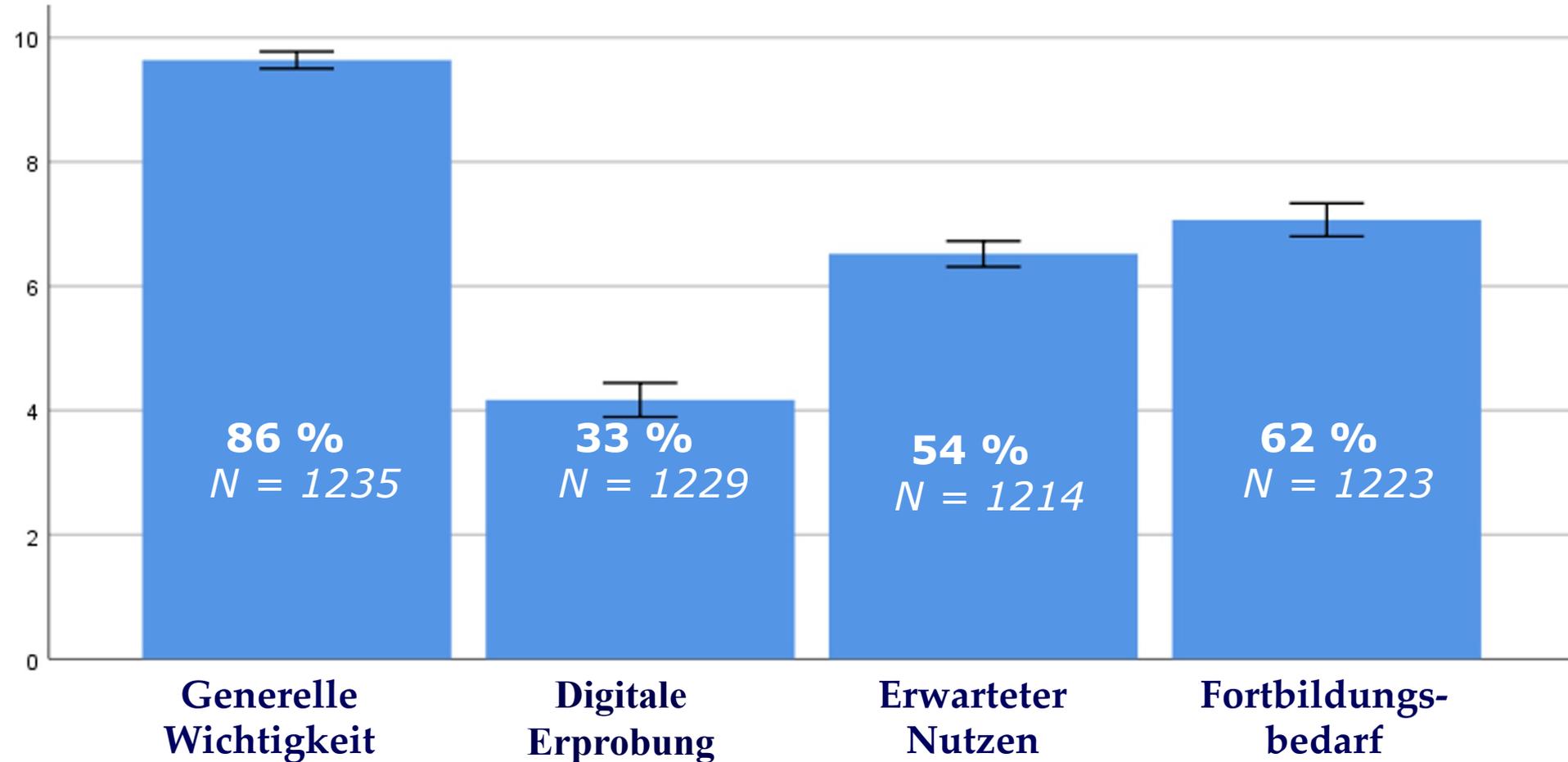
Kreatives, poetisches und personales Schreiben digital



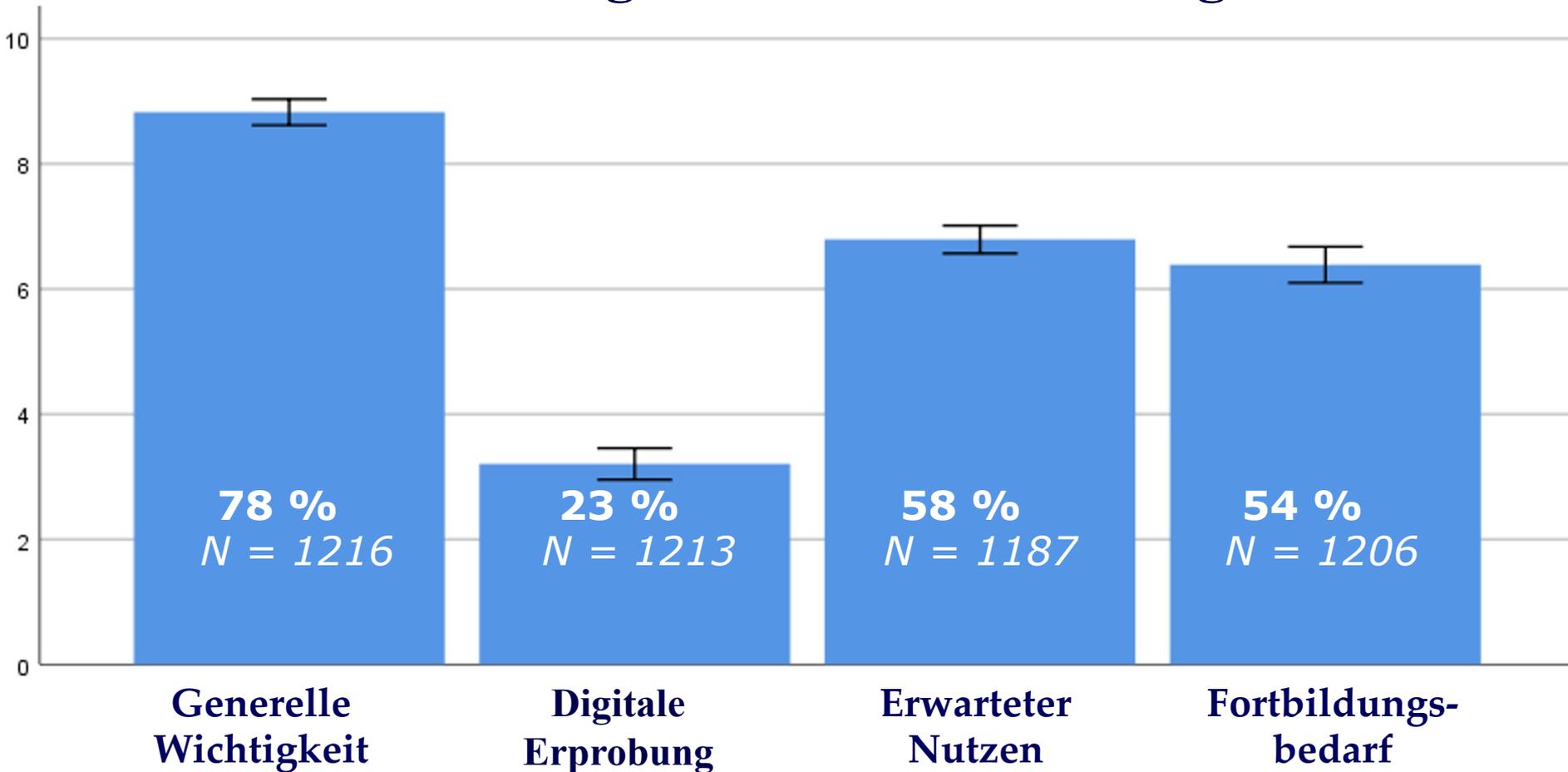
Rechtschreibförderung digital



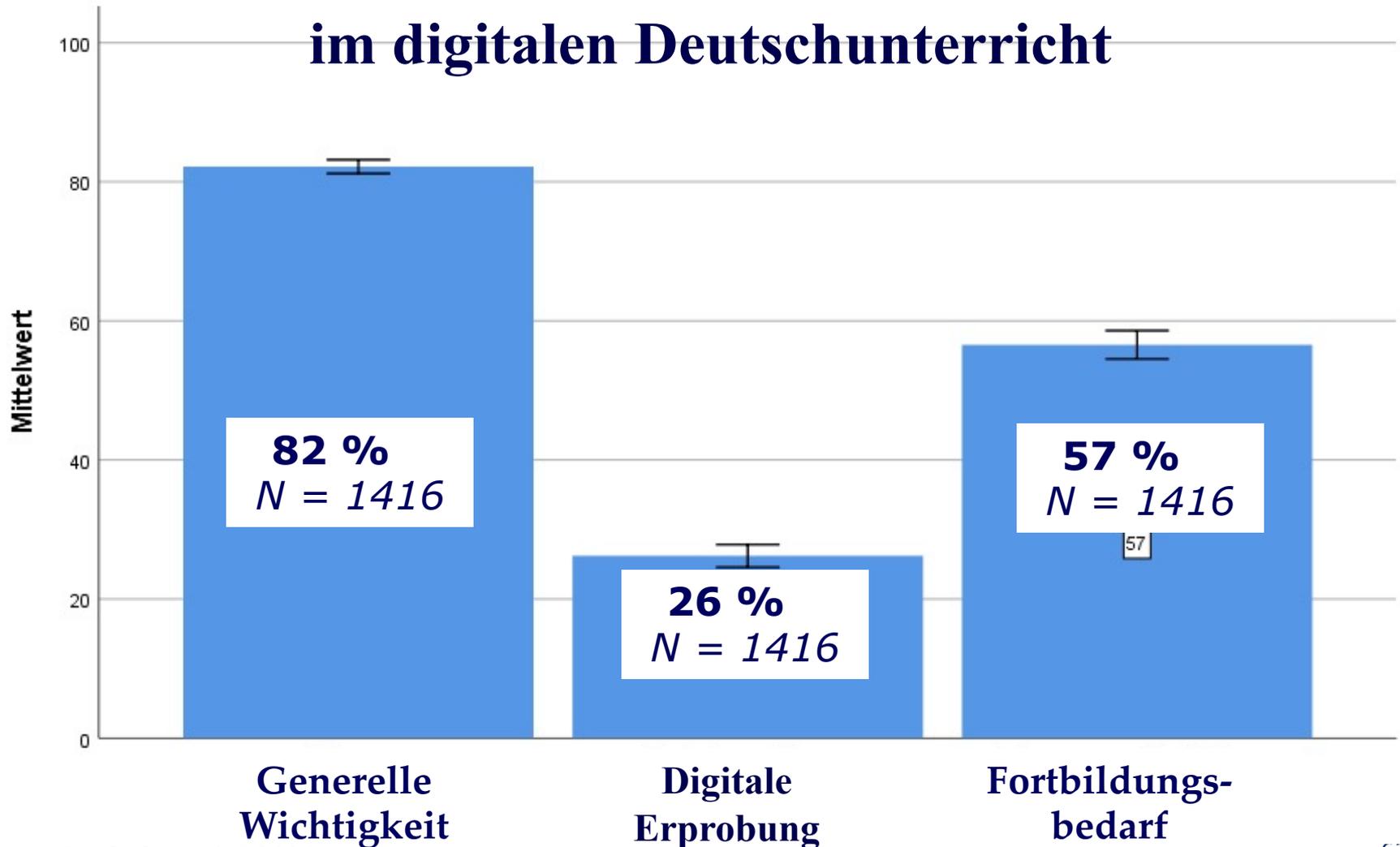
Texte inhaltlich und sprachlich digital überarbeiten



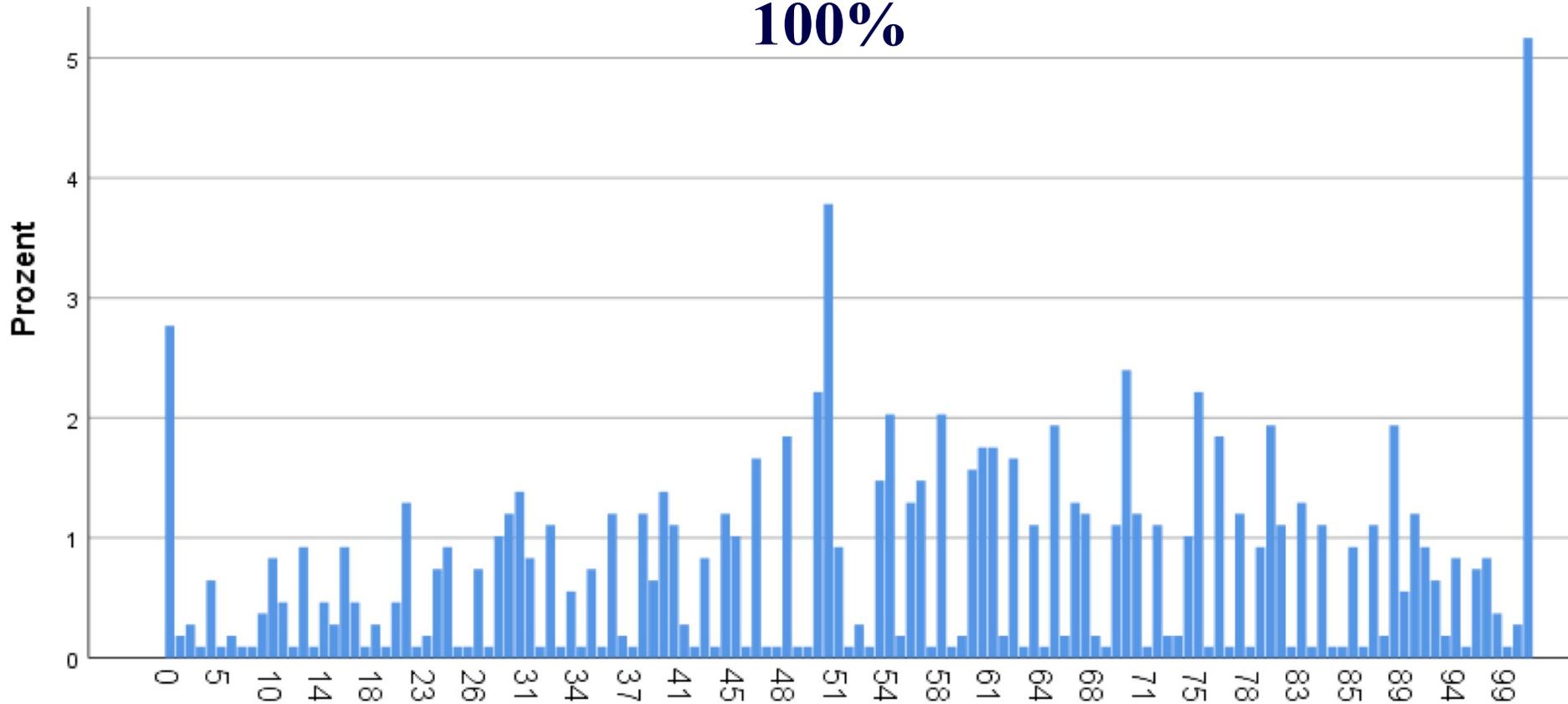
Förderung von Hörverstehen digital



Durchschnittswerte aller Lernbereiche im digitalen Deutschunterricht



Häufigkeitsverteilung zum Fortbildungsinteresse zwischen 0% und 100%



*Ich freue mich auf hoffentlich zügig
erscheinende Fortbildungen für den
Grundschulbereich. T 418*

*Fortbildungen zum Erstellen
interessanter Lernumgebungen
im Internet und zur besseren
Information über und Nutzung
unterschiedlicher Plattformen
fände ich dringend
erforderlich.
T 741*

*Ich bin sehr interessiert an Angeboten zu
Fortbildungen und wäre sehr dankbar,
eine möglichst breite Vielfalt an Impulsen
zum digitalen Lernen im Deutschunterricht
zu erhalten, weil meine Schule im
kommenden Schuljahr eine Tablet-Klasse
in Jg. 11 einrichten wird und digitales
Lernen so möglich sein wird.
VIELEN DANK !!!!! T 693*

Teil III

Neue digitale Möglichkeiten fachspezifisch nutzen

Fachliche Bildung in der digitalen Welt

GFD-Positionspapier

- 1. Fachliche Kompetenzen digital fördern**
- 2. Digitale Kompetenzen fachlich fördern**
- 3. Fachliche digitale Kompetenzen über die KMK-Standards hinaus**
- 4. Digitale personale Bildung im Fachunterricht fördern**

Neue digitale Möglichkeiten fachspezifisch nutzen

1. Digitale literarische Rollenspiele im Chat.
2. Digitale Text-Film-Vergleiche.
3. Digitale Vergleiche unterschiedlicher Verfilmungen.
4. Digitales kooperatives Schreiben.
5. Digitales Geschichtenerzählen.
6. Digitale Personenprofile literarischer Figuren.
7. Digitales szenisches Interpretieren (Fotoroman, Vertonen, Verfilmen etc.).

1. Digitale literarische Rollenspiele

Über Chat können literarische Rollenspiele durchgeführt werden, d.h. Rollenspiele, in denen Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Rollen z.B. einen Dialog aus einem Drama oder einer Erzählung nachspielen oder weiterspielen können.

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

a) Haben Sie solch ein digitales literarisches Rollenspiel im Chat mit Schülerinnen und Schülern schon einmal geführt? (nie = 0%; immer = 100%)



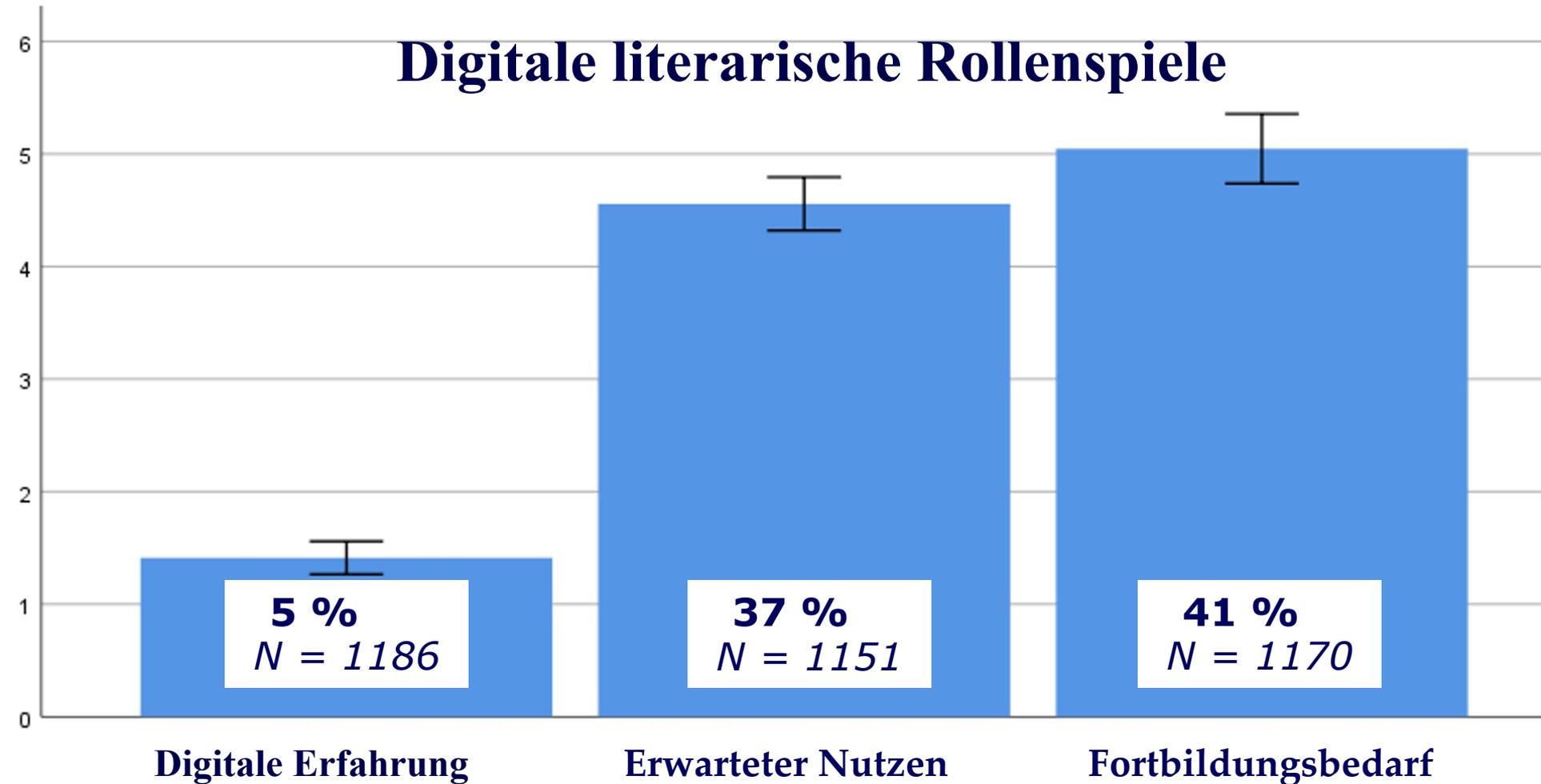
b) Wie schätzen Sie das didaktische Potenzial eines solchen Verfahrens ein? (sehr niedrig = 0%; sehr hoch = 100%)



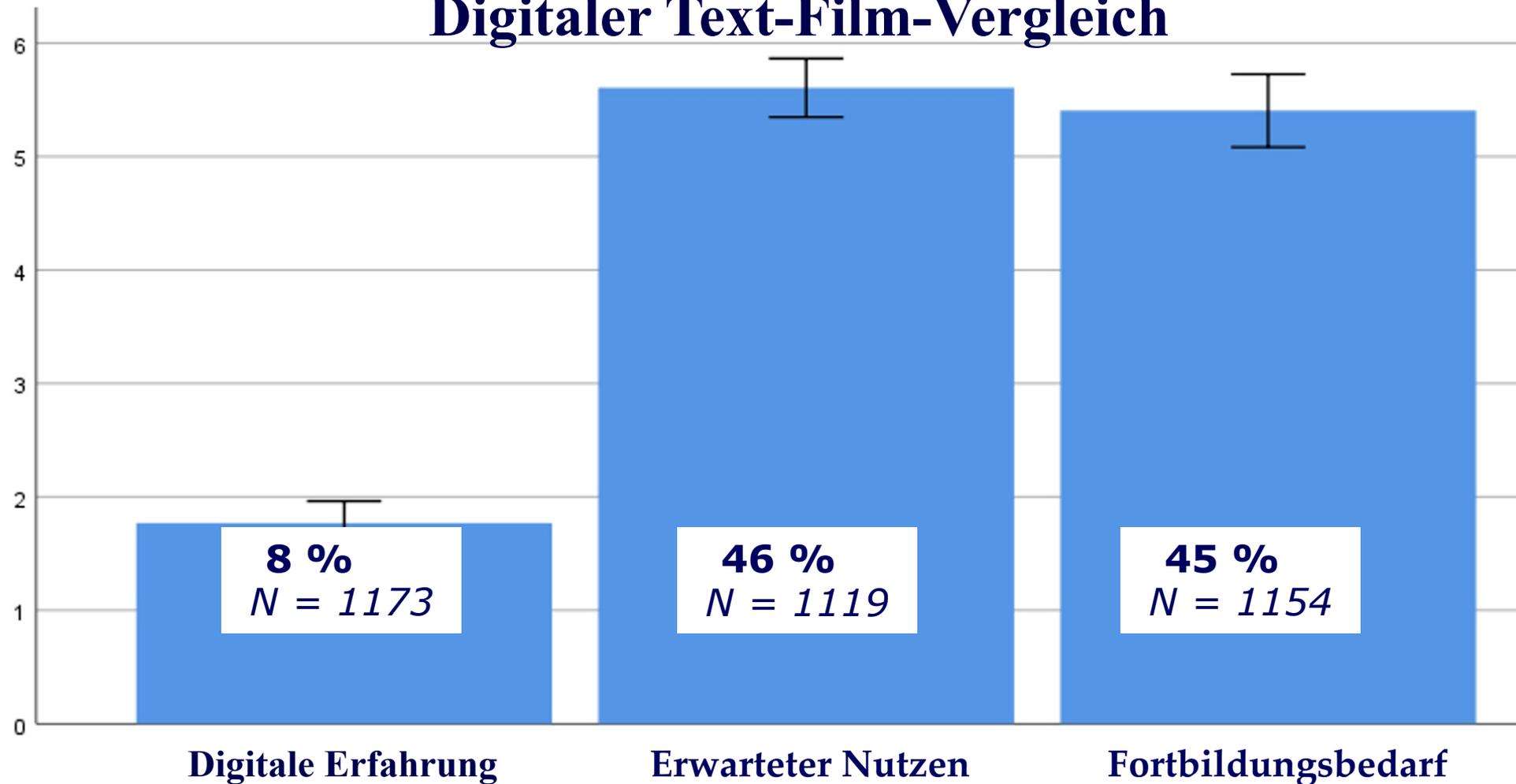
c) Wie groß ist Ihr Interesse an einer fachspezifischen Fortbildung in diesem Bereich? (sehr niedrig = 0%; sehr hoch = 100%)



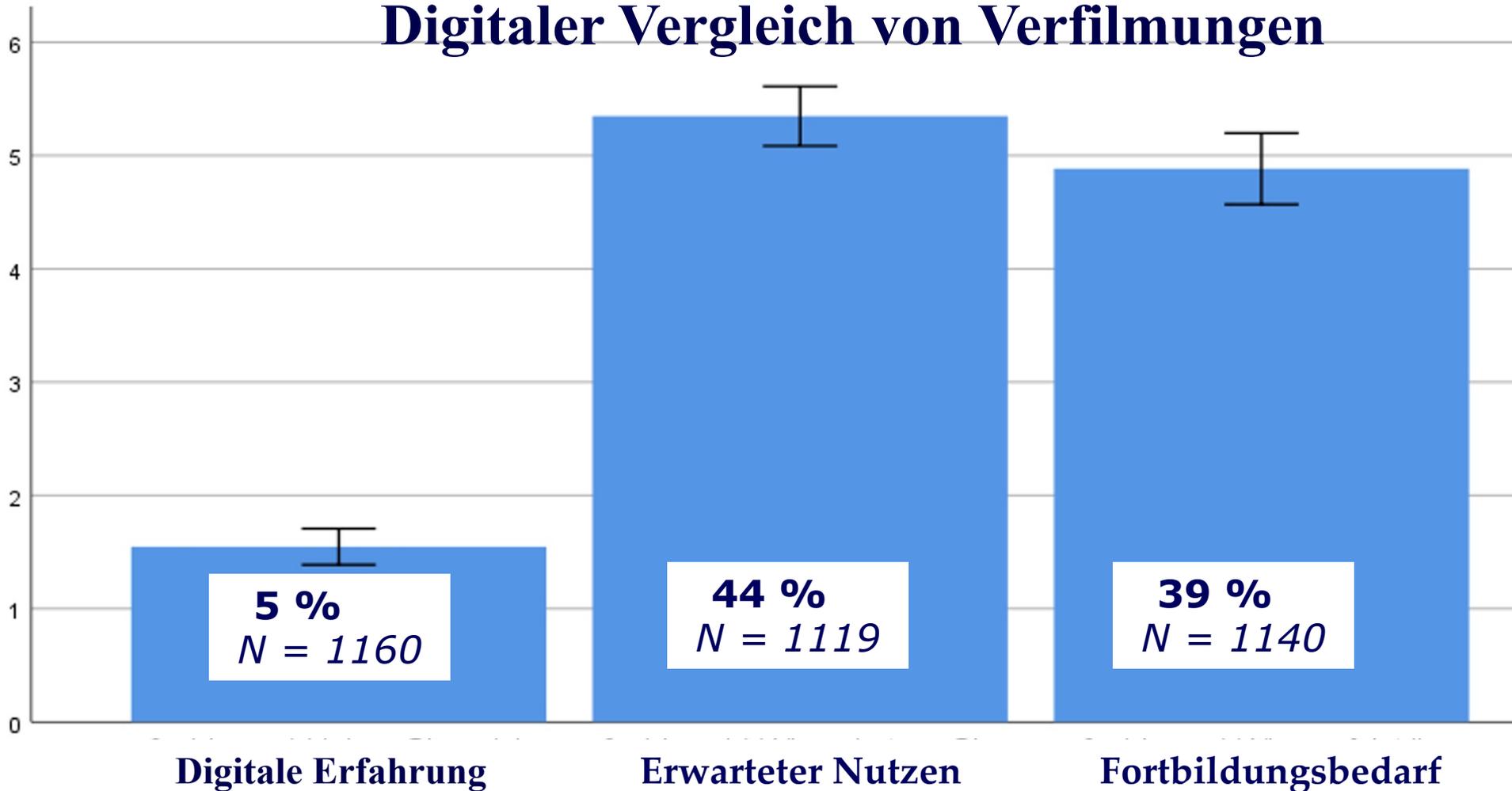
Digitale literarische Rollenspiele



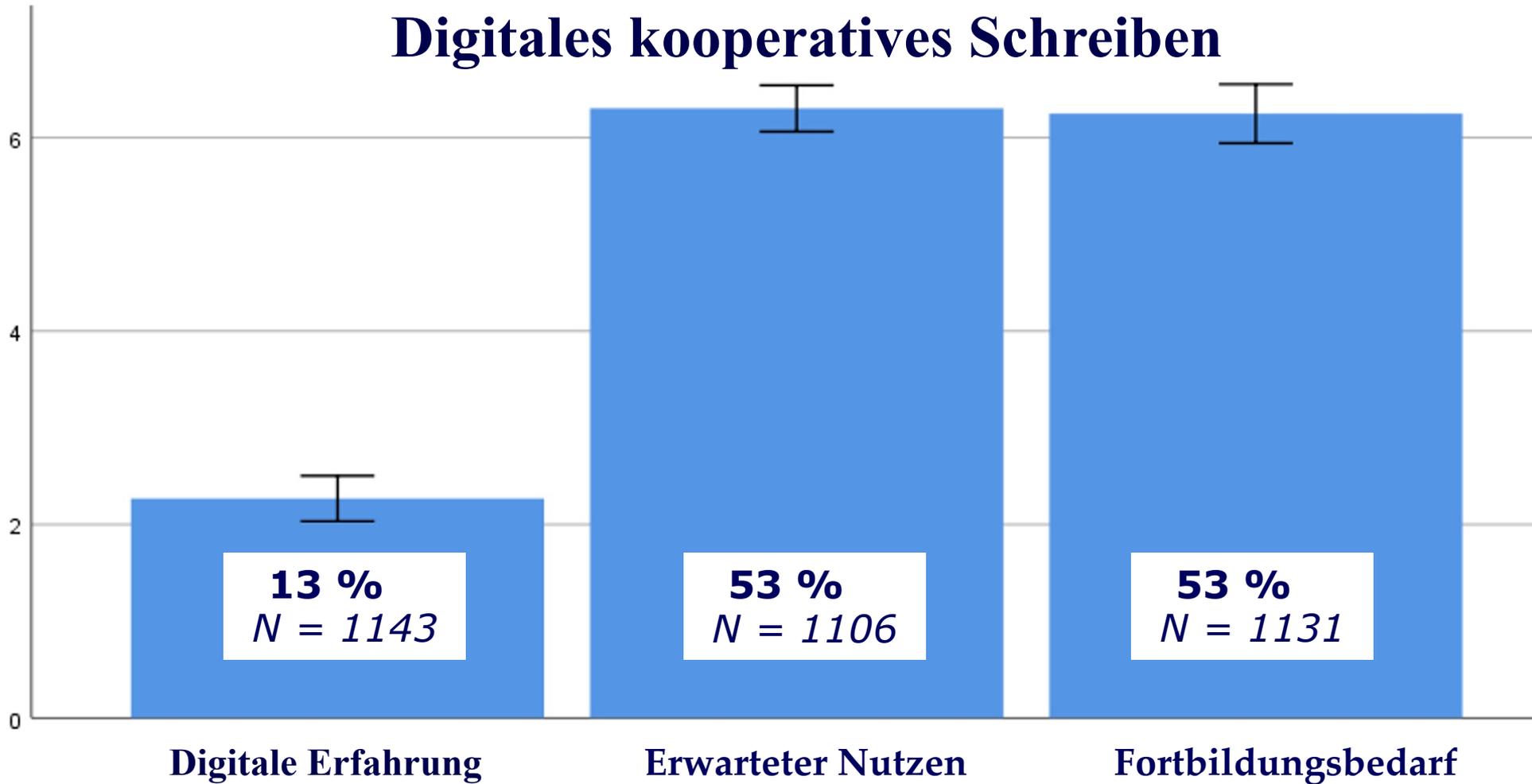
Digitaler Text-Film-Vergleich



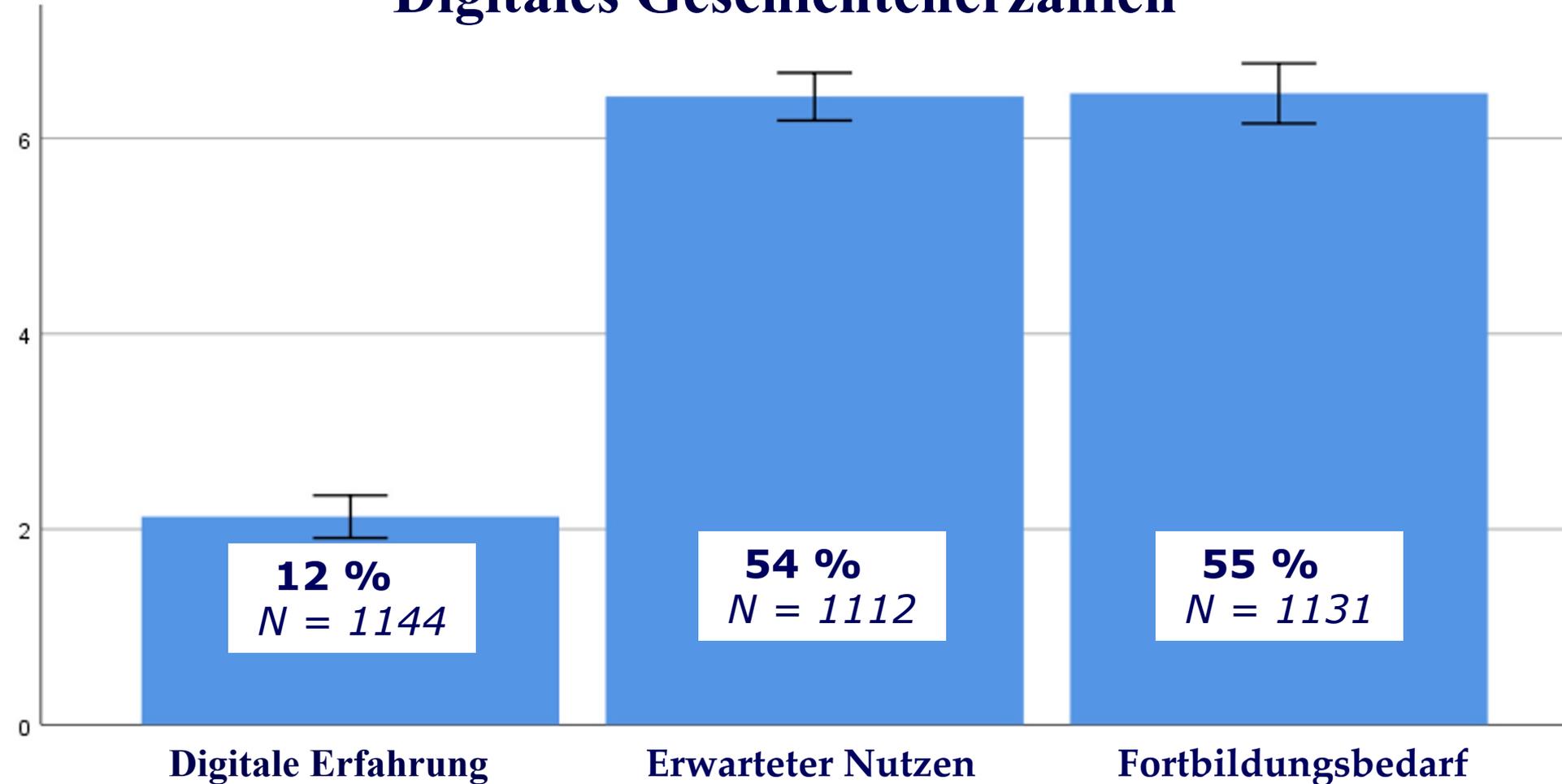
Digitaler Vergleich von Verfilmungen



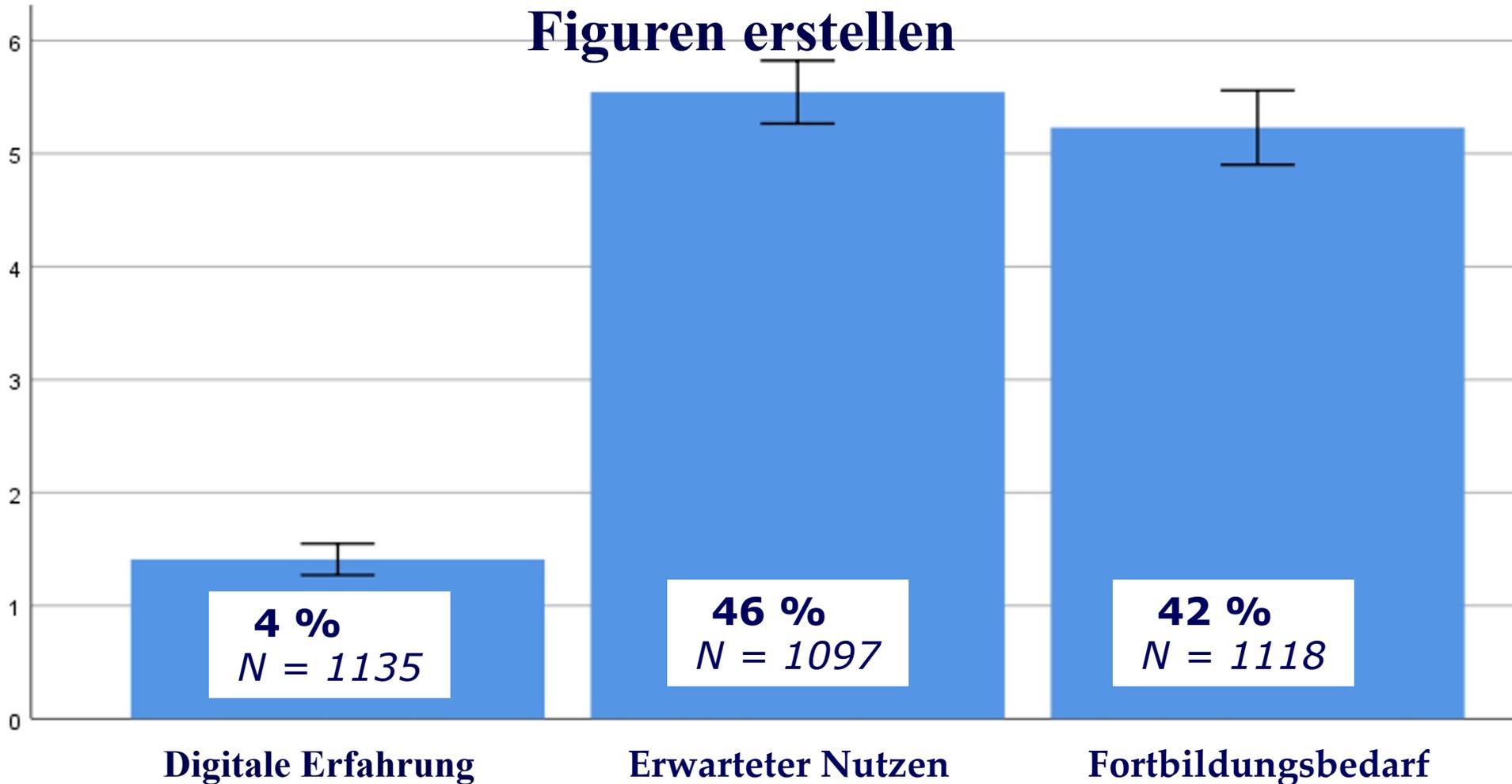
Digitales kooperatives Schreiben



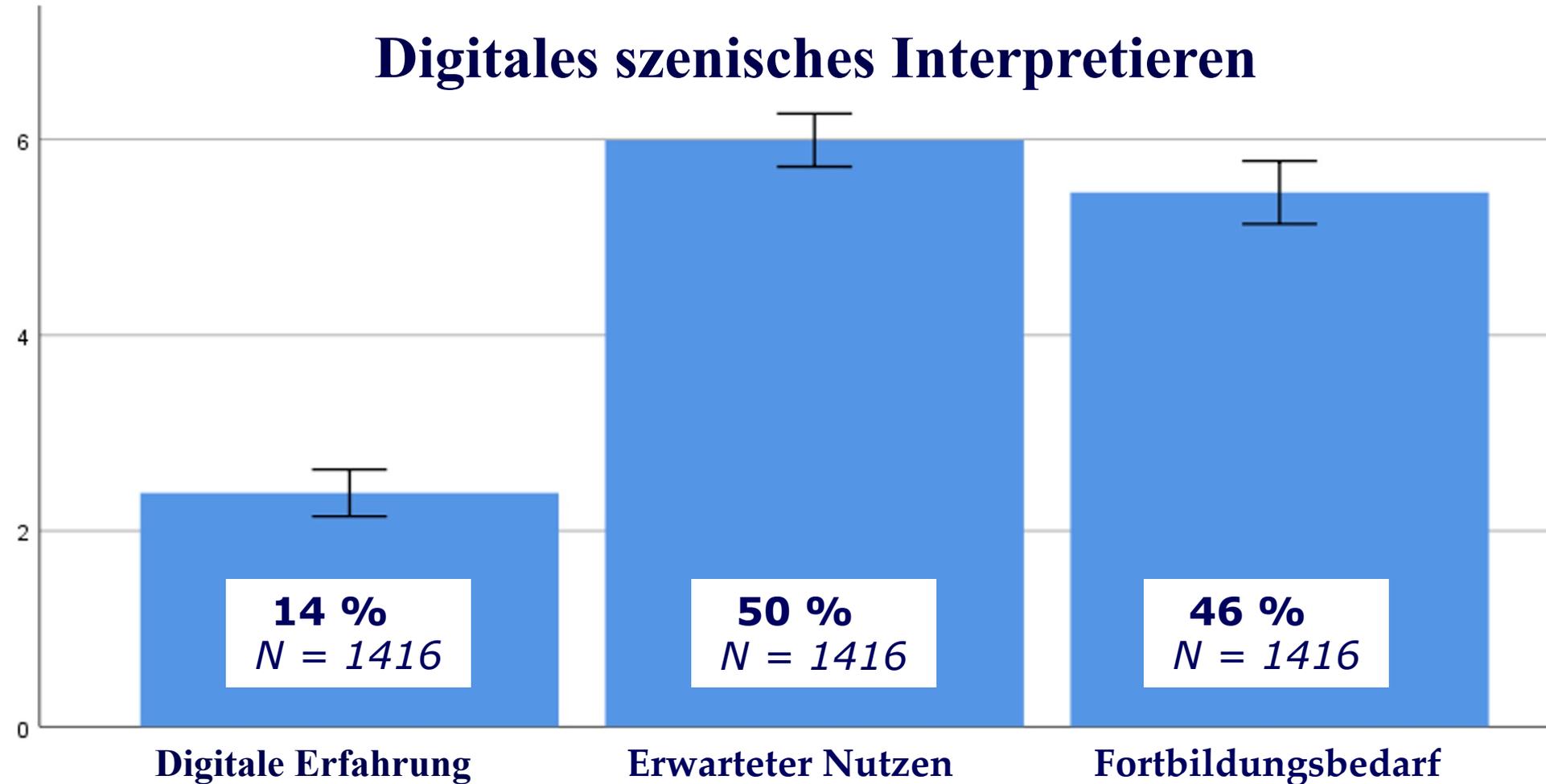
Digitales Geschichtenerzählen



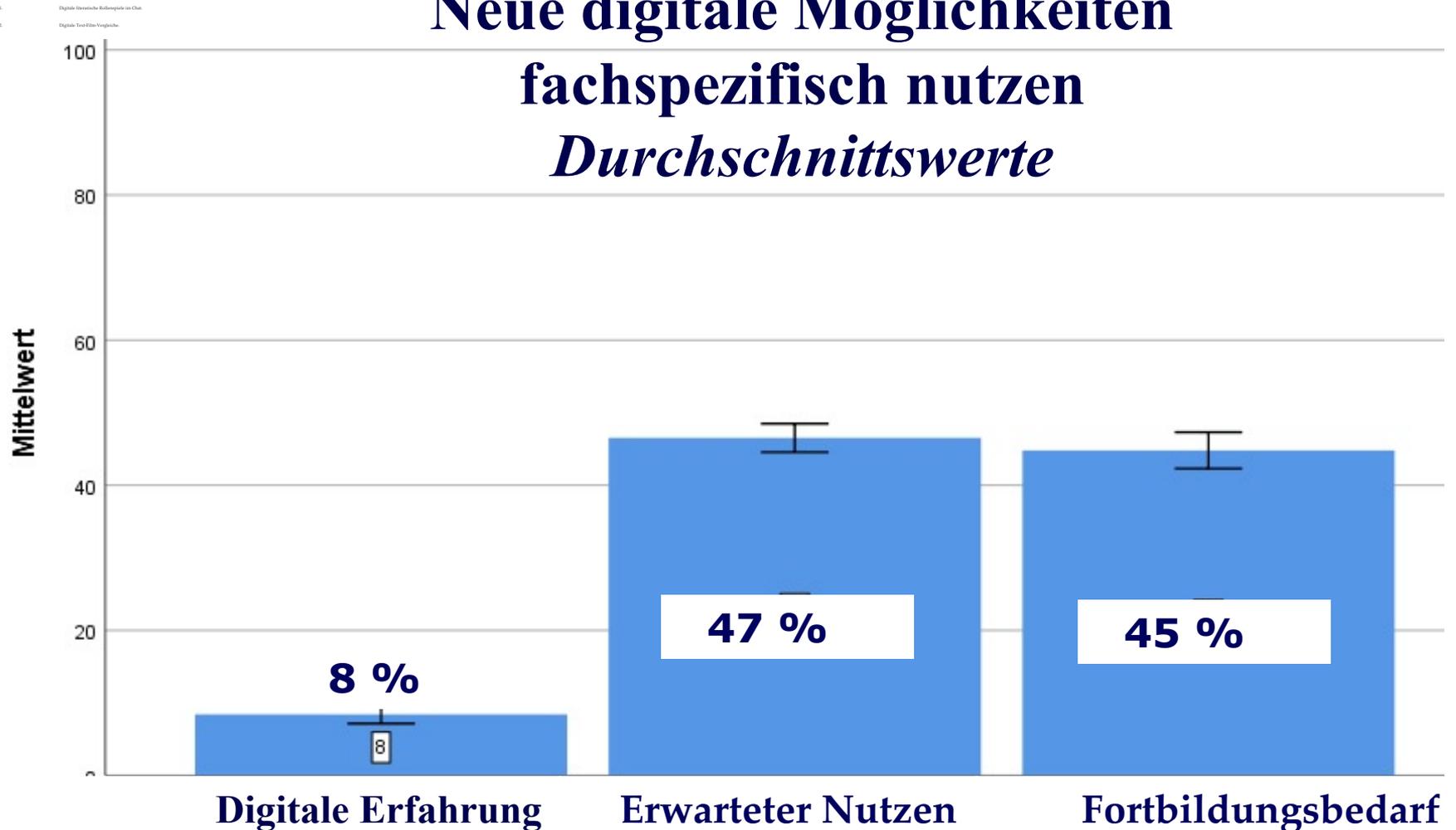
Digitale Personenprofile literarischer Figuren erstellen



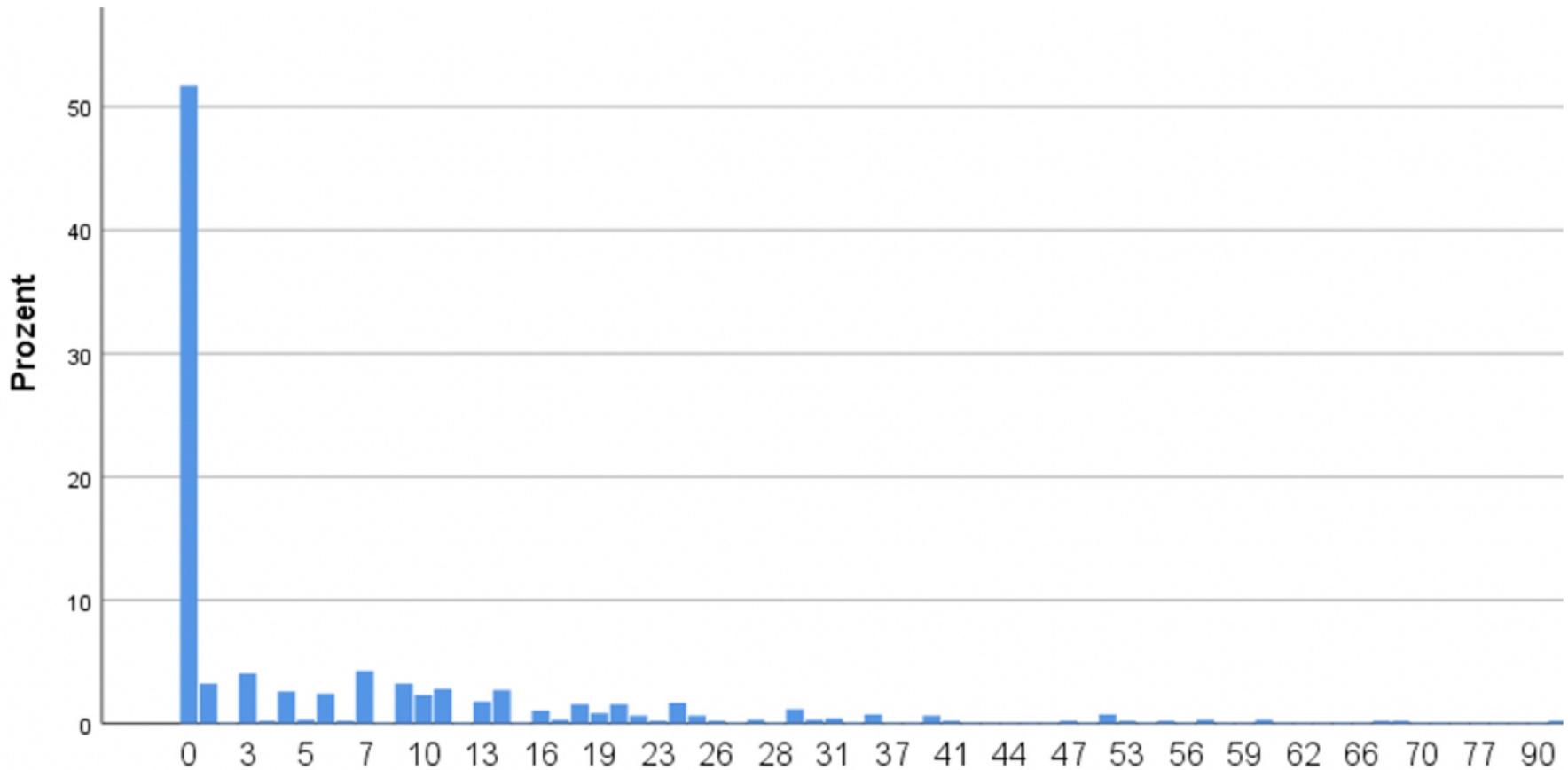
Digitales szenisches Interpretieren



Neue digitale Möglichkeiten fachspezifisch nutzen *Durchschnittswerte*



Fachliche Nutzung neuer digitaler Optionen *zwischen 0% und 100%*



Wir brauchen definitiv mehr Fortbildungen, gerne schulintern und verpflichtend, damit digitales Unterrichten nicht nur vereinzelt und ansatzweise verbessert wird. 185

*Eine sehr aufschlussreiche Befragung!
Durch die Fragen habe ich neue Ideen bekommen, welche Möglichkeiten es in der digitalen Unterrichtsgestaltung noch gibt (z. B. Fakebook).
Das werde ich in der kommenden Woche zur Charakterisierung von Wilhelm Tell in meiner iPad-Klasse ausprobieren.
Danke! T 65*

Teil IV

Evaluation von digitalen Lernumgebungen

Thomas Möbius

Aus deutschdidaktischer Sicht wäre es wichtig, Detail-Untersuchungen darüber anzustellen, wie sich die Beschäftigung mit Texten in unterschiedlichen medialen Formen auf die Entwicklung des Lesens, Schreibens und Sprechens auswirkt.

Möbius, T. (2014). Empirische Forschung zum Einsatz digitaler Medien im Deutschunterricht. Ein Überblick. In V. Frederking, A. Krommer & T. Möbius (Hrsg.), Digitale Medien im Deutschunterricht (S. 337–358). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. S. 354

Sie haben zwischen Angeboten für die Klassen 4-5 (Erich Kästners ‚Emil und die Detektive‘) und 11-13 (Goethes ‚Faust‘) die Wahl. Bitte wählen Sie aus, für welche Angebote Sie sich mehr interessieren.

- Klassen 4-5: Erich Kästners ‚Emil und die Detektive‘
- Klassen 11-13: Goethes ‚Faust‘

Zurück

Befragung unterbrechen

Weiter

Lernumgebung 1: Digitaler Vergleich von Verfilmungsausschnitten

Schauen Sie sich bitte Lernumgebung 1 an, in der Ausschnitte aus drei Verfilmungen von Erich Kästners ‚Emil und die Detektive‘ digital verglichen und kreativ verarbeitet werden können.

Geben Sie uns anschließend bitte eine Rückmeldung durch Beantwortung der ganz unten stehenden Fragen.



Emil und die Detektive

<https://learnweb.phil.uni-erlangen.de/emil/>

Buchverfilmungen im Vergleich

Erster Eindruck

Genauere Untersuchung

Drei Emil-Darsteller begegnen sich

Copyright: V. Frederking. 1.7.2021

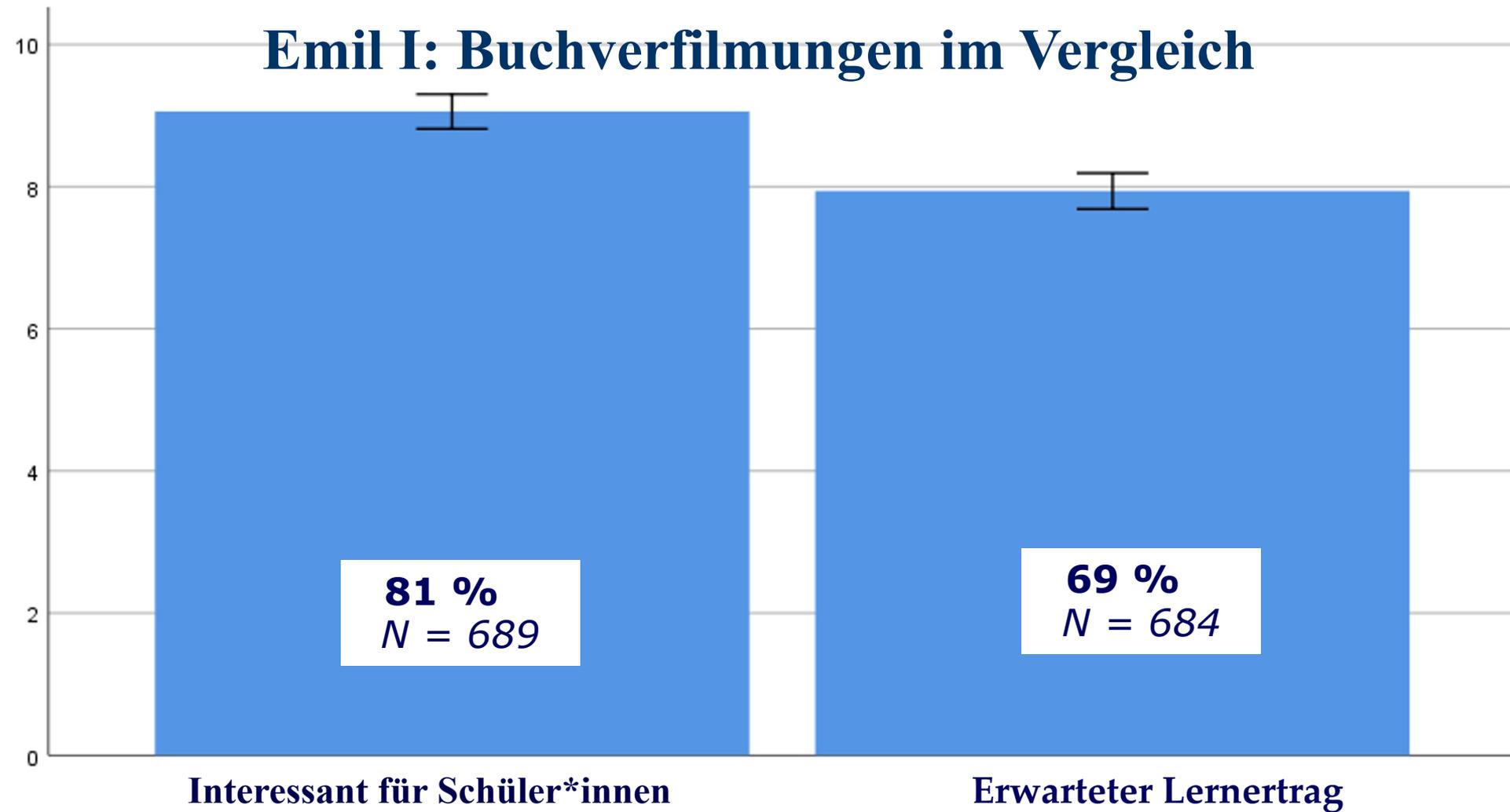
0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

a) Glauben Sie, dass eine solche Lernumgebung für Schülerinnen und Schüler interessant ist? Kreuzen Sie bitte entsprechend an. (nicht interessant = 0%; sehr interessant = 100%)

b) Wie schätzen Sie den Lernertrag einer solchen Lernumgebung ein? Kreuzen Sie bitte entsprechend an. (sehr niedrig = 0%; sehr hoch = 100%)

c) Begründen Sie Ihre Einschätzung aus a) und b) bitte kurz.

Emil I: Buchverfilmungen im Vergleich



Beispiel: Primarstufe (Klasse 4) & Sekundarstufe I (Klasse 5)

„Emil und die Detektive“ von Erich Kästner

Lernumgebung 2: Vom Buch über das Drehbuch zur Verfilmung. Filmanalyse digital

Schauen Sie sich bitte Lernumgebung 2 an, in der der Weg vom Buch über das Drehbuch zur Verfilmung digital in drei Schritten erarbeitet werden kann.

Geben Sie uns anschließend bitte eine Rückmeldung durch Beantwortung der ganz unten stehenden Fragen.



Emil und die Detektive

<https://learnweb.phil.uni-erlangen.de/emil/>

Vom Buch zum Film

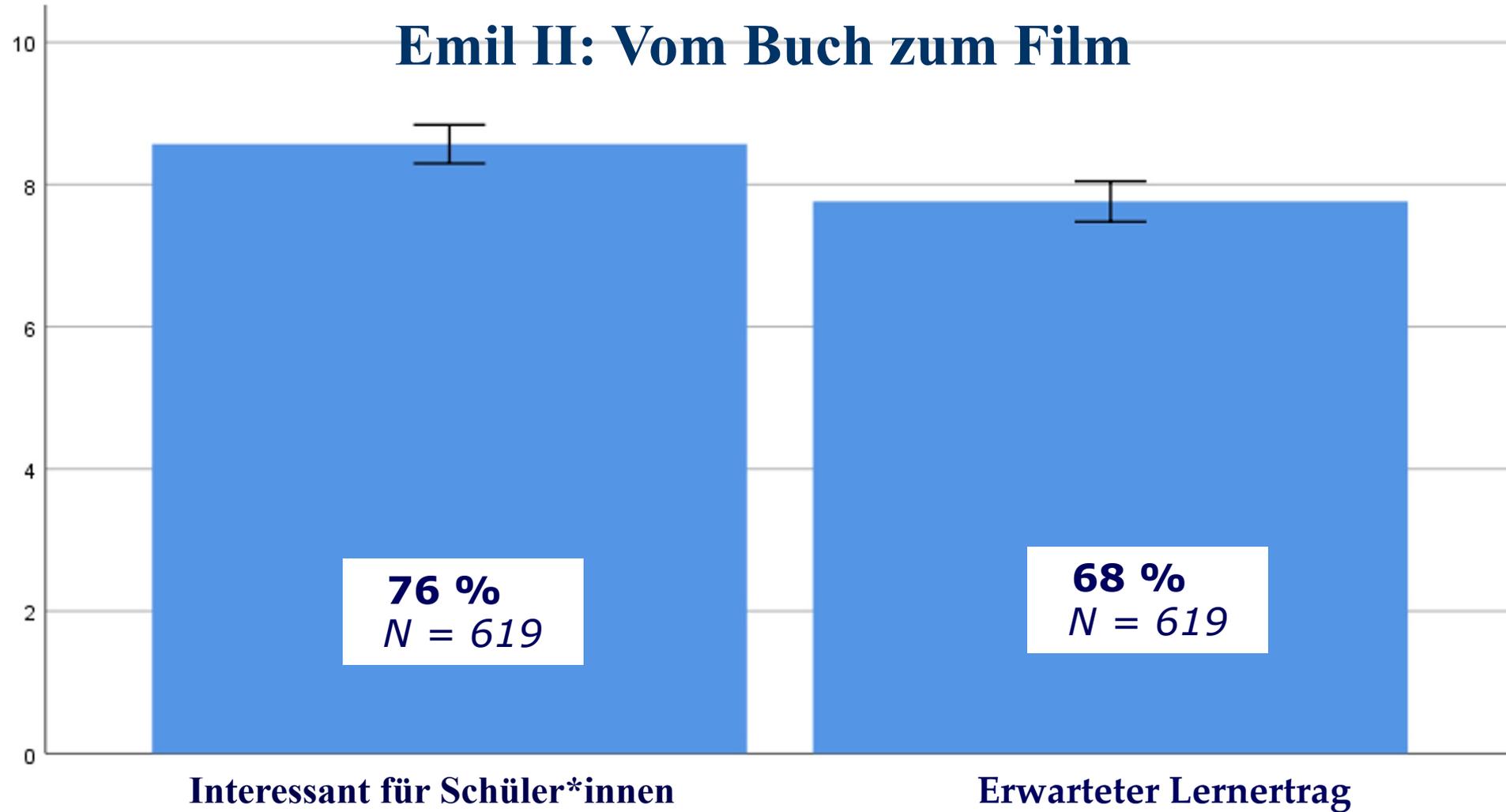
„Das ist ja wie im Kino“

Dem Filmregisseur über die Schulter schauen

Filmsprache verstehen

Copyright: V. Frederking. 1.7.2021

Emil II: Vom Buch zum Film



Diese Lernumgebung begeistert mich. Nicht nur die Inhalte können individuell angepasst werden, sondern auch das Bearbeitungstempo ist individuell steuerbar. 713

Die vorgestellten Unterrichtsideen zu Emil sind wunderbar! Würde ich gerne ausprobieren. Danke, dass Sie diese wichtige Umfrage entwickelt haben! 902

Das Beispiel "Emil und ..:" hat nichts mit dem Distanzlernen zu tun, wie ich es durchgeführt habe. Mit solchem Material könnte ich auch Freude und Interesse daran entwickeln! 293

Das Kästnerbeispiel hat mir deutlich gemacht, dass ich Fortbildungsbedarf habe- auch ohne Schulschließung gibt es tolle Möglichkeiten. 1348

Tolles Material. Ich würde Schulungen und Zeit für Schulungen sehr begrüßen. 1554

Die Aufgaben zu "Erich ..." finde ich äußerst gelungen –nur sehe ich deutliche Grenzen in der Rückmeldung an die SuS. 959

Beispiel: Sekundarstufe II (Klassenstufe 11-13)

„Prolog im Himmel“ aus Goethes „Faust“

Lernumgebung 1: Digitale Interpretation

Schauen Sie sich bitte Lernumgebung 1 an, in der der „Prolog im Himmel“ digital unter Einbeziehung von Zusatzmaterialien interpretiert werden kann.

Geben Sie uns anschließend bitte eine Rückmeldung durch Beantwortung der ganz unten stehenden Fragen.

Faust: Prolog im Himmel

Inhaltliche Deutung

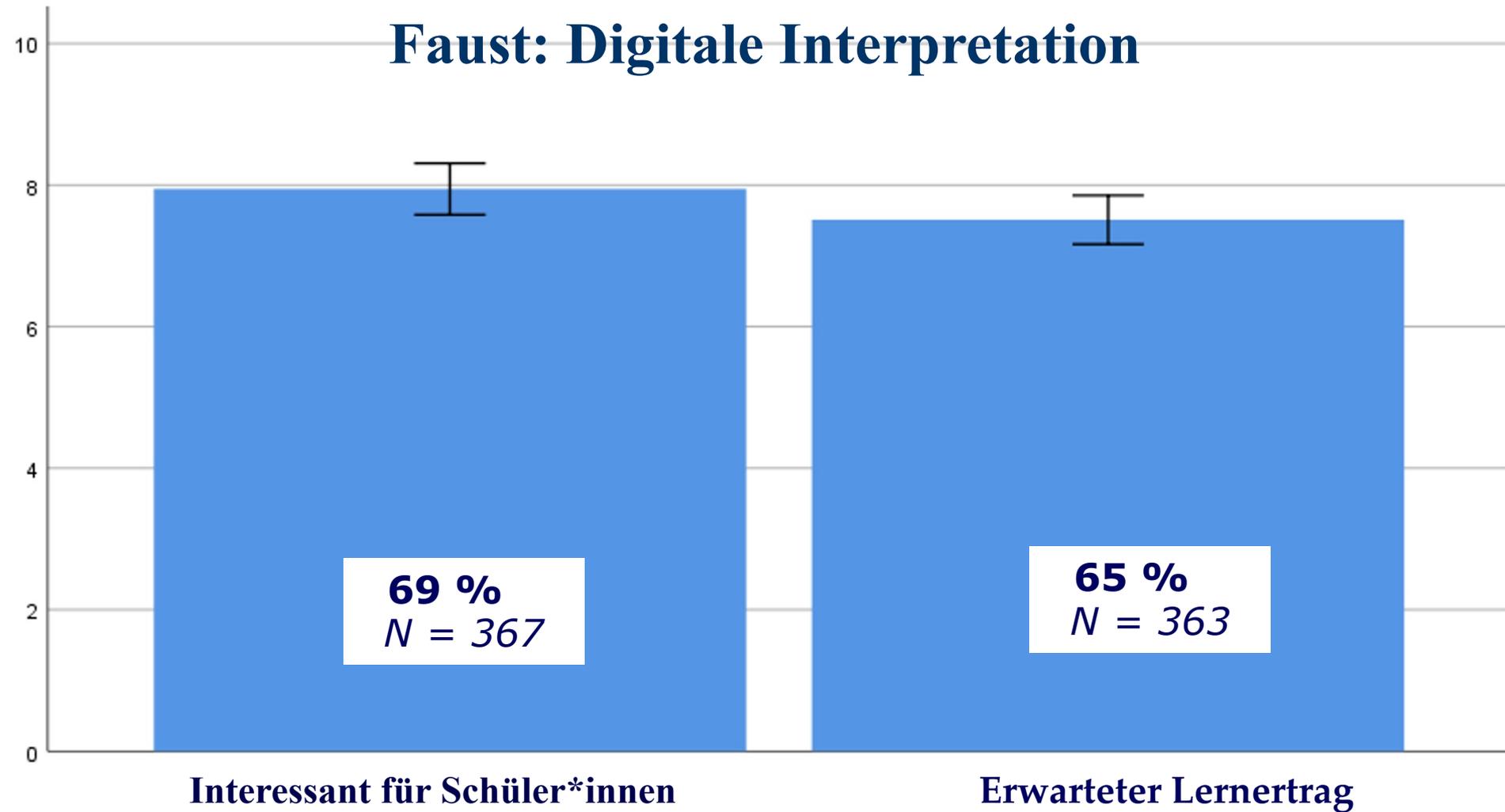
Phase 1

https://nwdl.eu/local/webapp/dist/deutschdidaktik/modul_1a/index.html

1. Hören Sie sich die Hörfassung von Goethes „Prolog im Himmel“ an.



Faust: Digitale Interpretation



Beispiel: Sekundarstufe II (Klassenstufe 11-13)

„Prolog im Himmel“ aus Goethes „Faust“

Lernumgebung 2: Digitaler Vergleich von Inszenierungsverfilmungen

Schauen Sie sich bitte Lernumgebung 2 an, in der Ausschnitte aus Inszenierungsverfilmungen vom „Prolog im Himmel“ digital verglichen werden können.

Geben Sie uns anschließend bitte eine Rückmeldung durch Beantwortung der ganz unten stehenden Fragen.



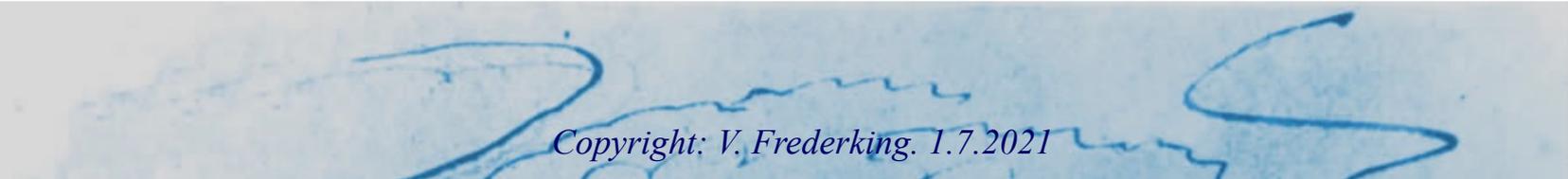
Faust: Prolog im Himmel

Inszenierungsvergleich

Phase 1

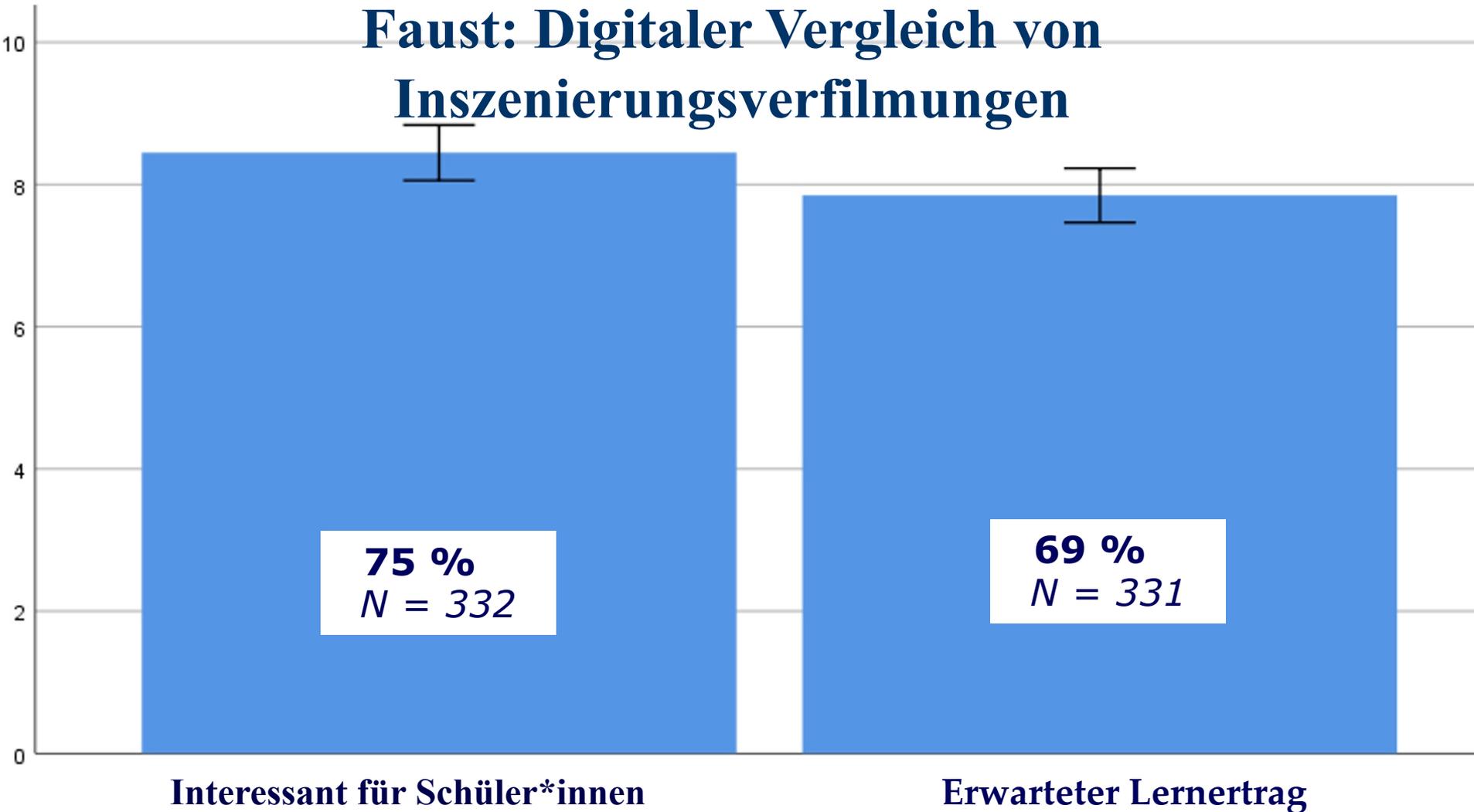
Betrachten Sie Goethes 1797 entstandene Zeichnung „Prolog im Himmel“ genauer.

https://nwdl.eu/local/webapp/dist/deutschdidaktik/modul_2/index.html



Copyright: V. Frederking. 1.7.2021

Faust: Digitaler Vergleich von Inszenierungsverfilmungen



*Die Ideen zum Faust waren
richtig inspirierend, da würde ich
gerne mehr kennenlernen!*

1855

*Sehr schöne Beispiele für den
Einsatz digitaler Medien für Faust!*

1788

*Es wäre großartig, auf solche Lernumgebungen
zugreifen zu können und zu lernen, sie selbst zu
erstellen. Sie haben sich viel Mühe gemacht!!!
Wir bräuchten zunächst mal die notwendigen
Geräte, um dann auch Fortbildungen und Unterricht
machen zu können.*

321

*Weiter so viele tolle Angebote
zu Lehrerfortbildungen online!!!*

810

*Vielen Dank und machen Sie
mich klüger :-)*

691

*Der Vergleich der Filmsequenzen dürfte
selbst den "letzten" Schüler motivieren,
im Distanzunterricht zu lernen.*

1738

*Danke für die tollen Impulse der
letzten beiden Seiten :-)*

1334

Erstes Fazit

Auch wenn die DiDiD-Erhebungen noch nicht vollständig ausgewertet sind, zeigen die bislang vorliegenden Befunde doch deutlich, dass mit Blick auf digitales Distanzlernen offenbar ein großer Fortbildungsbedarf und eine erhebliche Fortbildungsbereitschaft in allen Kompetenz- und Lernbereichen des Faches Deutsch bestehen.

*Brüggemann, J., Frederking, V., Susteck, S., & Gölitz, D. (2021). Digitales Distanzlernen im Deutschunterricht (DiDiD). Erfahrungen und Fortbildungswünsche von Deutschlehrer*innen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie.*

<https://www.deutschdidaktik.phil.fau.de/files/2021/01/erste-befunde-aus-didid.pdf>